Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

252 (1.6.1906) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 20000 Abonnenten.

Nr. 252. — Karlsruhe, Freitag den 1. Juni 1906. — Telephon-Nr. 86. — 22. Jahrgang.

Königshochzeit und Attentat in Madrid.

* Karlsruhe, 1. Juni. Der Hochzeitsjubel in Madrid ist durch ein Bombenattentat gegen das kaum vermählte junge Königspaar auf das Grausamste gestört worden. Nicht ganz unerwartet. Denn es lag etwas wie von einem Attentatsplan in der Luft und gestern mittag noch konnten wir unsern Lesern in einem Londoner Privattelegramm die sensationelle Standardmeldung mitteilen, nach welcher in London und Madrid eine Verschwörung zur Ermordung des Königs Alfons an seinem Hochzeitstage aufgedeckt worden sein soll. Die Anarchisten sollen außerdem beabsichtigt haben, nach der Ermordung in Madrid, in Barcelona und 16 anderen größeren Städten Spaniens die Kommune zu proklamieren und eine revolutionäre Regierung einzusetzen.

Soweit ist es nun gestern nicht gekommen: das Königspaar blieb wie durch ein Wunder gerettet, aber eine Reihe unglücklicher, unschuldiger Opfer bedeckten die Stelle des Attentats. Wir geben nun in folgendem die Berichte der Reihenfolge nach, wie sie uns über die Madrider Hochzeitsfeier und ihre schreckliche Unterbrechung zugehen.

(Telegramme.)

hd Madrid, 31. Mai. Bei prachtvollem, allerdings sehr heißem Wetter vollzog sich heute die Hochzeit König Alfons mit der Prinzessin Viktoria Eugenie (Ena) von Battenberg. Schon um 6 Uhr morgens war die Prinzessin mit ihrer Mutter im Automobil nach Madrid gekommen und im Marineministerium abgestiegen, um hier das Brautkleid anzulegen. Auch die Königin-Mutter hatte sich eingefunden, um den Damen beim Frühstück Gesellschaft zu leisten.

Ungeheure Menschenmengen durchwogten die Straßen, die gesamte Garnison, darunter eine Abteilung Mohren von der spanischen Besitzung Ceuta, bildeten Spalier.

Die Stadt ist reich beflaggt, der Zustrom von auswärts gewaltig; alle Züge bringen Massen Menschen herbei. In der Menge bemerkt man zahlreiche Leute in malerischen Kostümen aller Provinzen Spaniens.

Aus allen Städten und Ortschaften treffen Telegramme der Behörden mit der Mitteilung ein, daß die dortigen Einwohner gleichfalls Feste veranstalten, daß überall Gottesdienste abgehalten, Illuminationen veranstaltet und Almosen verteilt werden.

Der Festschmuck in Madrid tut des Guten fast zu viel; das Ganze wird abends schöner zur Geltung kommen, da in dem wirren Gerank von Papierblumen und Palmen unzählige Glühlichter verborgen sind. Die Häuser sind mit Teppichen und Laubgewinden behangen, die Fenster der Balkone in der Feststraße sind mit Publikum überfüllt, das im Sonnenbrand der farbenreichen Auffahrt der Abgesandten aller Herren Länder und der ausländischen Fürstlichkeiten zuschaut.

Etwas nach 9 Uhr setzte sich der Hochzeitszug nach der Kirche San Jeromino unter dem Geläut aller Glocken von der Plazza da Armas aus in Bewegung. An der Spitze ritten Trompeter und Pankenschläger, die mittelalterliche Märsche bliesen. Dann kamen Herolde mit Stallmeister und Vorreitern. Darauf wurden die zahlreichen Leibpferde des Königs, teils mit prächtigen Paradedecken behängt, teils in feldmarschmäßiger Ausrüstung vorgeführt.

Nun erschien die Bronze-Kutsche mit Wappenträgern, der sich etwa 25 Galawagen der spanischen Grandezza anschlossen. Der Glanz dieses Aufzuges erfuhr noch eine Steigerung durch die darauf folgende altertümliche Staatskutsche mit den Fürstlichkeiten. Im letzten dieser Wagen mit der Königs-Krone saß Don Alfonso, der vom Schloß aus fuhr, mit seinen Trauzeugen und Schwager, dem Infanten Don Carlos und dessen kleinen Sohne, dem derzeitigen Thronerben.

Dann folgte eine glänzende Schaar von Offizieren aller Waffengattungen und die glänzende Leibgarde in blitzenden Kürassen. Es kamen nach einer kurzen Pause die Wagen mit der Battenbergischen Familie und dem englischen Gefolge. Im letzten saß die Braut mit ihrer Mutter und der Königin Christine, die ihre Trauzeugin ist. Bei dem Anblick der Braut kam es zu großartigen Ovationen. Gegen 11 Uhr erreichte der lange Zug die San Jaronimo-Kirche.

Der König erwartete die Prinzessin am Eingang der Kirche. Die Trauung wurde alsdann vorgenommen vom Kardinal Sancha Erzbischof von Toledo und Primas von Spanien. Als Diakon fungierte der Bischof von Nottingham. Der Trauungsakt wurde in der engen Kirche mit feierlichem Pomp vollzogen, worauf das junge Königspaar unter brausendem Jubel nach dem Schloß zurückfuhr.

= Madrid, 31. Mai (9 Uhr 10 Min. abends). Auf den königlichen Hochzeitszug wurde heute nahe dem Wagen des Königs in der Calle Mayor bei der Rückfahrt zum Schlosse eine Bombe geschleudert.

= Madrid, 31. Mai. Die Bombe, welche gegen den Wagen des Königs geschleudert wurde, war in einem Blumenstrauß verborgen. Der Königswagen ist stark beschädigt. Die Behörden verhafteten einen Ausländer und einen Spanier; letzterer, 18jährig und angeblich Student ist sehr niedergeschlagen.

Der König und die Königin langten heute Nachmittag 2 Uhr wohlbehalten im Schloß an.

= Madrid, 1. Juni. Der Bombenanschlag gegen das Königspaar geschah, als der Wagen, in dem das Paar saß, einen Moment vor dem Hause 88 in der Calle Mayor anhielt. In diesem Augenblick schleuderte jemand aus einem der oberen Stockwerke des Hauses eine Bombe, die an der rechten Seite des Wagens zwischen dem hinteren Paar Pferde und den vorderen Wagenrädern explodierte.

Das Königspaar blieb unverletzt, sonst aber waren die Folgen schlimmer als zuerst angegeben. Ein Reitknecht wurde getötet, ebenso 2 Pferde. Der Herzog von Sotomayor, der rechts neben dem Wagen ritt, wurde leicht verletzt und 4 Soldaten vom Spalier wurden auf der Stelle getötet. Ein Leutnant, der den Säbel präsentierte, wurde tötlich verletzt. Einem Polizeihornisten wurde der Hals aufgerissen. Auch eine zweite Frau, die in der Nähe stand, kam ums Leben.

Zahlreich sind die Verletzten, darunter einige, die sich auf dem Balkon des 2. Stockwerks des Hauses befanden, von dem aus die Bombe geschleudert wurde.

Sofort nach der Explosion sprang der Herzog von Cornachnelos an den Wagenschlag; er öffnete ihn und war dem Königspaar behilflich beim Aussteigen. Der König und die Königin waren aufs Tiefste bewegt.

Als die Majestäten die Treppe des Schlosses emporgestiegen waren, brachten die fremden Fürstlichkeiten, die sich um sie drängten, ihnen die wärmsten Glückwünsche dar und gaben ihrem tiefsten Bedauern über den Anschlag Ausdruck.

M. Madrid, 1. Juni. Zu dem Attentat auf das spanische Königspaar wird der „Köln. Ztg." von hier berichtet:

Die bekannt gewordenen neuen Einzelheiten des Bombenanschlags stellen die Sache schlimmer dar, als anfangs angenommen wurde. Das Königspaar wurde nur dadurch gerettet, daß die Bombe sich in einen elektrischen Draht verwickelte und in der Luft explodierte. Den Tod fanden Hauptmann Forras, sowie zwei Leutnants und 3 Soldaten von den Spalier bildenden Truppen. Fünf Personen, die auf dem Balkon des betreffenden Hauses standen, unter ihnen die Marquise Tolosa sowie 10 Personen aus der Menge sind schwer verletzt.

Der König sagte: „Ich bedauere nur die unschuldigen Opfer und meine braven Soldaten."

Der Premierminister leitete alsbald persönlich die Untersuchung im Hause des Attentats. Ein Mann, der rasch die Treppe herunterlief, wurde verhaftet.

In der 3. Etage ist ein bescheidenes Pensionszimmer an einen Mann, der am 22. Mai von Barcelona kam, vermietet gewesen. Man glaubt, daß er mit einem der vier Verhafteten in Beziehungen steht. Er heißt Moral.

Der König sandte einen Adjutanten nach den Verwundeten, um über deren Befinden Erkundigungen einzuziehen. Eine ungeheure Menschenmenge strömte nach dem Palast, um dem Königspaar Glückwunschkundgebungen darzubringen.

L. Madrid, 1. Juni. Die Folgen des Bombenattentats auf König Alfonso sind schwerer, als man erst glaubte. Die Bombe explodierte in der Luft in der Höhe des ersten Stockwerkes des Hauses, in welchem der Herzog von Ahumada wohnt. Mehrere Stücke der Bombe schlugen auf dem Balkon ein, wo sich zahlreiche Zuschauer aus der Aristokratie versammelt hatten und übten unter den dicht gedrängten Menschen eine furchtbare Wirkung. In den engen Räumen standen nachher große Blutlachen.

Vier furchtbar verstümmelte Leichen lagen dicht am Balkon. Es waren die der Marquise de Tolosa, ihrer Tochter, ihres Cousins Don Antonio Calvo und einer noch nicht identifizierten Persönlichkeit.

Auf der See.

Roman von Clark Russell.

(26. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

„Sie sind sehr gütig," sagte der Matrose, indem er erwartungsvoll von einem Fuß auf den andern trat und den Oberkörper vorbeugte. Eine solche Leutseligkeit von seiten eines so vornehmen Herrn war ja noch gar nicht dagewesen. Fast kam es dem armen Seemann vor, als ob ihm von der Hand eines höheren Wesens, aus dem schweigenden Dunkel heraus, ein Labsal für seine durstigen Lippen dargereicht würde. Und wo gibt es einen Seemann, der nicht durstig wäre? „Das ist ein Getränk, das ihr Matrosen an Bord wohl nicht oft zu kosten bekommt," meinte der Major und reichte dem Mann seinen silbernen Becher. Mit den Worten: „Ihre Gesundheit, Sir — und dank' schön!" stürzte dieser das Getränk hinunter. Der Major steckte das Fläschchen in die Tasche, wandte sich um und stieg durch die Kajütskapp in den Salon hinab. Hier schritt er nach dem vorderen Ende, wo die auf das Quarterdeck führende Tür offen stand. Er klinkte sie leise zu, verschloß sie, zog den Schlüssel ab und versteckte ihn unter einem Sofa. Hierauf ging er in seine Kammer und nahm aus einem Koffer eine kleine, ringförmige, wie das Modell zu einem der bekannten Rettungsringe geformte Boje. Dann klopfte er dreimal leise an die zur rechten Hand seiner Kammer befindliche Wand. Gleich darauf öffnete sich die daneben liegende Tür, und heraus trat völlig angekleidet die Frau Baronin Wreathock. Ohne eine Silbe zu sprechen, stieg der Major, gefolgt von seiner Schwester, an Deck. Oben angelangt, schloß er sofort die Türen, zog den Deckel der Kajütskapp darüber und legte die dazu gehörige Vorlegestange vor. Das Vorhängeschloß war nicht da; doch auch so war es jetzt für jedermann unmöglich, aus dem Salon auf diesem Wege herauszukommen.

Der Matrose, der vorhin am Ruder gestanden hatte, lag regungslos wie eine Leiche auf der Grating*) hinter dem Steuerrade.

„Schnell jetzt," flüsterte der Major in fieberhafter Aufregung.

Mrs Wreathock wußte augenscheinlich genau, was sie zu tun hatte. Sie begab sich an das Kreuzwant auf der Backbordseite des Schiffes, stieg auf die Reling und ließ sich von dort, ohne die Hilfe des Majors in Anspruch zu nehmen, auf die Plattform nieder, die zu jener Zeit noch sehr gebräuchlich war und dazu diente, durch die hier angebrachten Rüsten den Wanten eine größere Spreizung zu geben. Ohne Zweifel hatte sie dieses Kunststück in Gedanken schon öfters probiert. Jedenfalls hatte sie während der Reise sich genau über die Lage der Kreuzrüsten informiert. Andernfalls wäre es in der Dunkelheit trotz der geringen Höhe für eine Dame ziemlich schwierig gewesen, dort hinabzusteigen.

Der Major schaute über die Reling und rief, sobald er sich überzeugt hatte, daß seine Schwester sicher in den Kreuzrüsten stand, im Flüsterton hinab: „Keinen Laut! Nur nicht etwa husten! Die Fenster der du Boulays und Edens liegen auf beiden Seiten von dir und stehen sicherlich weit offen." Mit diesen Worten schlich er nach hinten, stieg auf die Grating, wo der besinnungslose Matrose lag und kroch auf allen Vieren bis an die Heckreling. Er beugte sich über das Heck und lauschte ungefähr zehn Sekunden lang. Dann hielt er die vorhin erwähnte kleine Boje über die Reling, zog ein Streichhölzchen aus der Tasche und entzündete damit den an der Boje befindlichen, kegelförmigen Leuchtapparat. Darauf ließ er die Boje ins Wasser fallen. Sie zeigte eine kleine aber starke und hell leuchtende Flamme. Der Strudel des Wassers in der Nähe des Achterstevens schien die Boje etwas an das Ruder heranzuziehen, so daß der Lichtschein von den Heckfenstern der Kajüte aus nicht wahrgenommen werden konnte. Eine Weile beobachtete der Major das Licht, beobachtete und lauschte. Dann ging er schnell an die Backbordkreuzwanten, ließ sich daran in die Rüsten hinabgleiten und stand nun neben Mrs. Wreathock.

„Dort ist es," flüsterte die junge Witwe und deutete mit ihrer weißen Hand in das Dunkel hinter dem Schiffe. Jetzt vernahm man das halb erstickte, leise tröpfelnde Geräusch umwickelter, vorsichtig gehandhabter und trotzdem zuweilen in ihren Dollen knarrenden Riemen. Aus der Finsternis hob sich allmählich die Form eines Bootes heraus.

In ein paar Pulsschlägen — so kurz war die Entfernung, in der das Auge das mitternächtliche Dunkel zu durchdringen vermochte — war das Boot längsseit. Unter der Plattform, auf der das „ehrenwerte" Paar stand, blieb das kleine Fahrzeug liegen. Zwei Männer befanden sich darin. Einer derselben empfing die von dem Major herabgelassene Mrs. Wreathock in seinen Armen, als ob sie nicht schwerer als ein kleines Kind wäre, und setzte sie im Boote nieder. Der Major kniete auf der Kante der Plattform nieder, ließ ein Bein hinunter, bis er seinen Fuß auf die Hand des Mannes stützte, der eben seine Schwester in Empfang genommen hatte — und im nächsten Augenblick befand auch er sich glücklich im Boote.

„Horch!" rief er.

Ein klopfender Ton, begleitet von dumpfem Geschrei wurde auf dem Halbdeck hörbar.

„Stoß ab, ich zeige die Laterne," rief einer der Männer mit tiefer Baßstimme.

Das Boot wurde durch einen Stoß mit dem Riemen von der Seite des Schiffes abgeschoben, so daß es sich mit dem Vorderteil herumdrehte. Gleichzeitig entfernte der Mann, der soeben gesprochen hatte, den Schieber einer kleinen Sicherheitslaterne und richtete die leuchtende Linse auf die Gegend der See, von wo das Boot gekommen war, indem er die Laterne hoch über seinem Kopf erhob. Fast augenblicklich wurde das Signal durch das plötzliche Aufleuchten einer kleinen hellen Flamme aus der dichten Finsternis heraus, beantwortet. Selbst das erfahrenste seemännische Auge hätte die Entfernung in der sich das Licht befand, nicht abschätzen können.

„Jetzt los, was Zeug und Leder hält," rief der Mann mit der Baßstimme.

(Fortsetzung folgt.)

*) Hölzerne, gitterförmige Plattform.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

Nach späteren Mitteilungen wurden ferner **3 Infanterieoffiziere und viele Gemeine getötet sowie 5 Offiziere verwundet**, außerdem **5 Zuschauer getötet und mindestens hundert verwundet.**

In dem **Attentäter** vermutet man einen **verkleideten Engländer.** Der von ihm angegebene **Name Mateo Morales** wird für **falsch gehalten.** Der **Attentäter** wurde **sofort**, nachdem er die **Bombe geworfen** hatte, **ergriffen** und auf die **Straße geführt.** Das **Publikum** suchte sich **seiner zu bemächtigen** und drohte, ihn in **Stücke zu reißen**, so daß die **Wache zu seinem Schutze gegen die Menge vorgehen** mußte.

hd **Madrid**, 1. Juni. Von den **8 Pferden**, die den **Wagen** des **Königspaares** zogen, wurden **zwei** in **Stücke zerrissen.** Es wurden **7 Personen getötet** und **30 mehr** oder weniger schwer **verletzt.** Unter den **Verwundeten** soll sich auch ein **Kammerherr** des **Königs** befinden.

Das **junge Königspaar** bewahrte die **größte Ruhe** und setzte nach der durch die Verwirrung verursachten Verzögerung seinen **Weg** nach dem **Schlosse** fort. Insgesamt **fünf Personen wurden unter dem Verdacht, Anteil an dem Attentat zu haben, verhaftet**, doch scheint sich der **Täter nicht unter ihnen** zu befinden.

hd **Madrid**, 1. Juni. Wie berichtet wird, **verweigert** einer **der Verhafteten**, ein **14jähriger Bursche**, die **Angabe**, wo er die **letzten 24 Stunden** zugebracht hat.

Die **Mutter der Königin** erhielt, während sie sich **zum Kirchgang ankleidete**, ein **anonymes Blatt**, in welchem das **Bombenattentat angekündigt** wurde.

= **Madrid**, 1. Juni. Wegen des **Bombenattentats** wurden **zahlreiche Verhaftungen** vorgenommen. Unter den Festgenommenen befindet sich **kein Ausländer.**

Das **Haus**, aus dessen 3. oder 4. Stock die **Bombe** geworfen wurde (vielleicht auch 2 Bomben) **gehört der Königin-Mutter.** Es ist das einzige, das sie in Madrid besitzt und ist ihr durch Vermächtnis eines Patrioten zugefallen. Es liegt gegenüber der Fernando-Kirche und dem General-Kapitanat. Das Königl. Schloß ist etwa 500 Meter entfernt. Das Haus ist 6stöckig und hat unten eine Weinwirtschaft und einen Kramladen. Darüber ist eine Schneiderwerkstatt, im 3. Stockwerk eine Wohnung. Sonst wohnen nur Privatpersonen im Hause.

Einige Tage vor der Hochzeit des Königs war das **Gerücht** umgelaufen, der **König** habe einen **anonymen Brief** erhalten, der ihm den **Anschlag ankündigte.** Die **Behörden** erklären dies jedoch für **unwahr.**

An der **Stelle**, wo das **Verbrechen** geschah, herrschte den ganzen Tag ein so **starkes Gedränge**, daß es den Mitgliedern des **Roten Kreuzes kaum** möglich war, die **Toten** und **Verwundeten fortzuschaffen.** Aus der **Menge** gab sich **Entrüstung** gegen den **Urheber** des Anschlags kund.

hd **Madrid**, 1. Juni. Aus **allen Weltteilen** laufen von **Staatsoberhäuptern** und sonstigen **hochgestellten Persönlichkeiten Telegramme** ein, worin alle anläßlich des **mißglückten Attentats** ihre **Glückwünsche** aussprechen.

hd **Madrid**, 1. Juni. Das **Attentat** rief unter der **Volksmenge** eine **ungeheure Entrüstung** hervor. Unter den **Getöteten** befindet sich auch der **Sekretär** des **Kabinettschefs Moret.** Insgesamt sind **10 Personen getötet**, über **30 verletzt** und **5 verhaftet.**

= **Madrid**, 1. Juni. Eine **amtliche Mitteilung** besagt: Es ist **ungewiß**, ob bei dem Anschlag **eine oder 2 Bomben** geworfen wurden; auch ist **unmöglich**, dies **festzustellen.**

Der **Urheber** des **Verbrechens** ist **bekannt.** Er nennt sich **Manuel Duran** und ist ein **Catalonier.** Das **Zimmer**, von dem aus er die Bombe warf, **mietete** er am **22. Mai** für 25 Peseta täglich und zahlte mit einer 500 Peseta-Note im Voraus. Er ist **elegant gekleidet** und legt eine ausgesprochene **Vorliebe** für **Blumen** an den Tag.

hd **London**, 1. Juni. Zu dem **Bombenattentat** werden aus Madrid noch weitere Einzelheiten gemeldet:

Die **Bombe** war aus poliertem **Stahl** und hatte eine Wandstärke von ½ Zentimeter.

Die **Menge** umringte den Tatort, aufs tiefste entrüstet über das Attentat. Der **König** war **bleich**, die **Königin** brach in **Tränen** aus.

Mehrere **französische Geheimpolizisten** wurden **fast gelyncht**, da man sie für die **Täter** hielt.

Alle anwesenden **ausländischen Fürstlichkeiten**, die **Diplomaten** und die **Spitzen** der Behörden trugen ihre **Namen** im **Palast** in das für die Besucher ausgelegte Buch ein.

Wie der „Daily Mail„ aus Madrid berichtet wird, soll der **Urheber des Attentats** gegen den König **Selbstmord** begangen haben. Es soll ein **Italiener** sein, nach anderen Meldungen indes aus Barcelona stammen, und noch **5 Komplizen** haben, von denen **4 verhaftet** wurden.

Nach dem Attentat erschien **König Alfons** mit seiner **jungen Gemahlin** auf dem **Balkon** und begrüßte die in **Vivatrufe** ausbrechende **Menge.** Der **König** ließ sich sofort über die **Folgen** und den **Umfang** des **Attentats** berichten und sandte einen **Ordonnanzoffizier** zur **Königin-Mutter** und zur **Prinzessin von Battenberg**, um diese zu **beruhigen.**

hd **Paris**, 1. Juni. Die **Nachricht** über das **Bombenattentat** wurde hier **sehr spät** bekannt, da die **Zensur** alle Meldungen **zurückhielt.** Sie rief **ungeheures Aufsehen** hervor und hat umso größeren Eindruck gemacht, als **gestern gerade ein Jahr** verflossen ist, seit dem **Pariser Attentat** auf den **König von Spanien** und den ehemaligen Präsidenten **Loubet.** Dieser hatte lt. Frkft. Ztg. gestern abend sogar eine **Anzahl Freunde** zu sich geladen, um den **Jahrestag** seiner **Rettung** zu feiern, und die Freude wurde durch die Nachricht von dem neuen Attentat grausam gestört.

Der Aufstand in Deutsch-Südwestafrika.

= **Berlin**, 31. Mai. Ein Telegramm aus **Windhuk** meldet: Am 23. Mai im Gefecht westlich von **Springpultz gefallen:** Sergeant Otto **Boas**, geboren zu Rachith, früher Dragoner-Regiment Nr. 7. Gefreiter Adolf **Schroeder**, geboren zu Neukloster, früher Füsilier-Regiment Nr. 90, Gefreiter Albert **Radicke**, geboren zu Wiezen, früher Jäger-Bataillon Nr. 10.

Schwer verwundet: Leutnant Ulrich von **Kalckreuth**, geboren zu Berlin, früher Infanterie-Regiment Nr. 24, Schuß in die rechte Ferse und Prellschuß am linken Fuß; Unteroffizier Leopold **Weber**, geboren zu Neunkirchen, früher Ulanen-Regiment Nr. 6, Knochenschuß im linken Oberarm; Unteroffizier Karl **Droste**, geboren zu Versmold, früher Königin Elisabeth-Garde-Grenadier-Regiment Nr. 3, Schuß in den linken Oberschenkel und in den Unterleib; Gefreiter Karl **Lewald**, geboren zu Groß-Bostendorf, früher Dragoner-Regiment Nr. 19, Schuß in die rechte Wade; Reiter Karl **Friedrichsen**, geboren zu Schleswig, früher Infanterie-Regiment Nr. 25, Schuß in den Unterleib; Reiter Heinrich **Brück**, geboren zu Atzlar, früher Ulanen-Regiment Nr. 6, Schuß in die linie Schulter; Reiter Gerhard **Bielke**, geboren zu Neutomischel, früher Feldartillerie-Regiment Nr. 5, Schuß in den Unterleib; Reiter Johannes **Springwald**, geboren zu Bartenstein, früher Dragoner-Regiment Nr. 11, Schuß in den rechten Unterschenkel; Reiter Robert **Mehl**, geboren zu Sulzfeld, früher Grenadier-Regiment Nr. 109, Schuß in die linke Hüfte; Reiter Franz **Myrczick**, geboren zu Lassen-Strzebin, früher Infanterie-Regiment Nr. 38, Schuß in das linke Knie.

Leicht verwundet: Unteroffizier Karl **Ilse**, geboren zu Opperode, früher Infanterie-Regiment Nr. 32, Schuß in den rechten Oberschenkel; Unteroffizier Wilhelm **Springer**, geboren zu Borgstedt, früher Fußartillerie-Regiment Nr. 10, Schuß in die linke Wange; Gefreiter Alfred **Dummel**, geboren zu Arlen, früher Infanterie-Regiment Nr. 85, Schuß in die rechte Hand; Gefreiter Friedrich **Kirsch**, geboren zu Ehrenbreitenstein, früher Infanterie-Regiment Nr. 28, Schuß in den rechten Ringfinger; Reiter Felix **Schubert**, geboren zu Gera, früher Ulanen-Regiment Nr. 11, Schuß in den rechten Oberarm.

Am 23. Mai 1906 bei **Dakaib leicht verwundet:** Vizefeldwebel Alexander **Eschberger**, geboren zu Coswig, früher Infanterie-Regiment Nr. 142. Streifschuß an der linken Hand; Unteroffizier Paul **Gockel**, geboren zu Burg, früher 3. Garde-Regiment, Steinsplitter im linken Knie.

Am 25. Mai 1906 bei **Rukais: Schwer verwundet:** Gefreiter Paul **Howey**, geboren zu Burg, früher Infanterie-Regiment Nr. 26, Kopfschuß. **Leicht verwundet:** Leutnant Georg **Zollenkopf**, geboren zu Zittau, früher Kgl. Sächs. Fuß-Artillerie-Regiment Nr. 12, Schuß in den linken Unterarm, sowie in die rechte Hand, vierter und fünfter Finger; Reiter Parl **Beyer**, geboren zu Stargard, früher Grenadier-Regiment Nr. 9, Schuß in den linken äußeren Knöchel; Reiter Friedrich **Possekel**, geboren zu Sausleszowen, früher Feldartillerie-Regiment Nr. 52, Streifschuß in den rechten Fuß; Reiter Gottlieb **Gläser**, früher Grenadier-Regiment Nr. 11, Streifschuß an dem rechten Oberschenkel.

Den Wunden **erlegen:** Reiter Karl **Friedrichsen**, geboren zu Schleswig, früher Infanterie-Regiment Nr. 25, infolge im Gefecht bei Springpultz erlittenen Verletzungen, auf dem Transport nach dem Lazarett Kalkfontein gestorben. Ferner: Gefreiter Eduard **Globig**, geboren zu Alt-Golsen, früher Kürassier-Regiment Nr. 4, am 23. Mai in Ukamas am Herzschlag gestorben; Reiter Georg **Trenschel**, geboren zu Wangen, früher Feldartillerie-Regiment Nr. 15, am 28. Mai im Lazarett Karibib an Typhus gestorben.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

hd **Berlin**, 31. Mai. (Tel.) Der **Bundesrat** hat in seiner gestrigen Sitzung den **Reichshaushalts-Etat** in der vom **Reichstage beschlossenen Fassung** seine **Zustimmung erteilt.**

= **Breslau**, 31. Mai. (Tel.) Die im Militäretat bewilligten **vier Sanitätsinspektionen** wurden, der „Schles. Ztg." zufolge, den Generalärzten mit dem Range eines Generalmajors Dr. **Stricker**, bisher beim Gardekorps, für die dritte Sanitätsinspektion Kassel, Dr. **Timann**, bisher vierzehnte Korps, für die vierte Sanitätsinspektion Straßburg (Elsaß), Dr. **Brodführer**, bisher viertes Korps, für die erste Sanitätsinspektion in Berlin, Dr. **Villaret**, bisher achtzehntes Korps, für die zweite Sanitätsinspektion in Posen übertragen.

Graf Posadowsky über Heilstätten für Lungenkranke.

= **Berlin**, 31. Mai. (Tel.) Die **10. Generalversammlung des deutschen Zentralkomitees zur Errichtung von Heilstätten für Lungenkranke** wurde, wie schon kurz gemeldet, heute vormittag im Reichstagsgebäude durch den Staatssekretär Grafen **Posadowsky** eröffnet.

Graf Posadowsky betonte in seiner **Ansprache**, das Komitee dürfe trotz der Erfolge seiner **zehnjährigen Tätigkeit** bei der Bekämpfung der verheerenden Krankheit nicht rasten und nicht rosten. Die Bedingungen für die Volksgesundheit werden durch das schnelle Wachstum und die Anhäufung der Bevölkerung an gewissen Brennpunkten und durch die technische Entwickelung des Arbeitsbetriebes fortgesetzt günstiger. Darum müssen wir auch immer unsere ganze Kraft einsetzen, um das Volk vor körperlicher Entartung zu bewahren. Wir sind von diesem hohen Ziele noch recht weit entfernt und müssen noch viel mehr Volksheilstätten zu begründen suchen, um jeden, der es bedarf, sofort und rechtzeitig in die Fürsorge zu übernehmen.

Vor allem **mangelt** die nötige Anzahl von **Freistellen**, für die unverzügliche kostenlose Aufnahme Bedürftiger. Endlich fehlen Einrichtungen, um **Unheilbare** in Anstalten unterzubringen, wo sie ohne Gefahr für die Umgebung ihren Lebensabend friedlich zubringen können. Die Wissenschaft behauptet, daß die **völlige Ausrottung der Tuberkulose möglich** sei. Daher muß das deutsche Volk, das wohlhabend und ausgestattet mit **allen Mitteln der Wissenschaft und der Technik ist**, auch dieses Ziel erreichen können. (Bravo.) Hierzu müssen **alle Volkskreise** ihre hilfreiche Hand bieten. Wer dem Volke die Gesundheit erhält, erhält es **arbeitsfreudig und wehrfähig.** Je arbeitsfreudiger und wehrfähiger ein Volk ist, umsomehr wird es seine **Schwerkraft im Wettbewerb der Völker** in der Gegenwart behaupten und sich eine ehrenvolle Stellung in der Zukunft sichern können. Der Redner forderte schließlich dazu auf, da **offene Herzen und offene Hände** nötig seien, immer neue Freunde für eine Bewegung zu erwerben, deren Zweck zu erreichen, den künftigen Geschlechtern hoffentlich zum Besten des Vaterlandes beschieden sein werde. (Lebhafter Beifall.)

Vizeoberzeremonienmeister von dem **Knesebeck** überbrachte **sodann** die Wünsche der **Kaiserin** für den Verlauf der Verhandlungen. Generalsekretär Dr. **Riedner** erstattete den Geschäftsbericht. Die Versammlung nahm einstimmig den von Geheimrat **Fränkel** begründeten Antrag an, nach welchem das Zentralkomitee künftig heißt: „Deutsches Zentralkomitee zur Bekämpfung der Tuberkulose" und bewilligte sodann 10 000 ℳ für die Dettweilerstiftung. Schließlich sprach Professor **Kirchner** über **die Bekämpfung der Tuberkulose im Kindesalter.**

Oesterreich-Ungarn.

Zur Zolltarif-Frage.

= **Budapest**, 31. Mai. Von hier wird folgende Meldung ausgegeben: „In einem Teil der reichsdeutschen Presse wird die Ankündigung des **ungarischen autonomen Zolltarifs** als eine besondere **Anmaßung** oder gar als **Rechtsbruchs Ungarns gegen Oesterreich** dargestellt. So weit diese Auffassung in den Wiener Korrespondenzen der betreffenden Blätter zum Ausdruck kommt, ist sie der **aufgeregten Stimmung der Wiener Reichsparteien** zuzuschreiben, von welcher Stimmung sich die Korrespondenten nicht gut freimachen können. Mit aufgeregten Parteien und Stimmungen läßt sich schwer rechten. Die einfache **objektive Wahrheit** ist, daß die **ungarische Regierung gar nicht anders vorgehen konnte**, als nur so, daß in dem **gemeinsam** mit der **österreichischen Regierung** ausgearbeiteten **Zolltarif als autonomen ungarischen Zolltarif im ungarischen Reichstage einzubringen** ankündigt."

„Anders ist das **Vollmachtsgesetz** dazu, daß die ungarische Regierung den Handelsvertrag mit Deutschland für Ungarn als gesetzlich und rechtsverbindlich anerkenne, im ungarischen Reichstage nicht zu erlangen; ein solches **Vollmachtsgesetz** ist aber **unumgänglich notwendig**, sonst hängt der **deutsche Handelsvertrag** in **der Luft.** Wäre der Ministerpräsident **Wekerle** mit der Ankündigung vor den Reichstag getreten, daß er das besagte **Vollmachtsgesetz zum gemeinsamen Zolltarif** beanspruchen werde, so hätte er sich einfach der **politischen Lüge** schuldig gemacht, denn es gilt **keinem gemeinsamen** Zolltarif. Der **ungarische Reichstag** kam infolge der **Wirren** der letzten Jahre **nicht dazu**, den **Zolltarif** zu **bewilligen.** Streng gesetzlich kann der Zolltarif daher nur als **autonom ungarisch** gelten. Wer etwas anderes glaubt, zwingt den ungarischen Ministerpräsidenten zu einer Lüge, die er nicht begehen kann. Mit solcher **politischen Lüge** kann man dem **deutschen Handelsvertrag in Ungarn keine rechtsverbindliche Geltung** verschaffen.

In Kreisen der **ungarischen Regierung** glaubt man, daß **die öffentliche Meinung in Deutschland** in diesem Falle **keinen Grund** haben kann, sich die **Auffassung** der **aufgeregten österreichischen Parteien zu eigen** zu machen, sondern vielmehr mit **kühler Ruhe** anzuerkennen, daß der **ungarische Ministerpräsident** diesesmal gewichtigere, **höhere Interessen** zu vertreten hatte, als die Empfindlichkeit der ohnehin genug aufgeregten österreichischen Reichsratparteien.

Italien.

Die Simplon-Feier.

= **Mailand**, 31. Mai. Die **Stadt bewirtete die Teilnehmer der Simplonfeier** im Weinlager der „Unione Cooperativa" mit einem Bankett von 800 Gedecken. Es sprach für die Stadt Bürgermeister Ponti, für die Regierung Minister **Tittoni.** Der Bundespräsident **Forrer** dankte **in deutscher Sprache**; er hob u. a. den Gegensatz der heutigen Verhältnisse gegen frühere Zeiten hervor, wo die **Schweizer Kriegszüge** nach **Italien** unternahmen. Viel bemerkt wurde eine andere Stelle in Forrers Rede, wonach die **Schweiz keinen Gebietszuwachs haben wolle**, aber **von ihrem Gebiete gebe sie auch nichts heraus.** Graf v. **Turin**, der Ver-

Theater, Kunst und Wissenschaft.

* **Mannheim**, 31. Mai. Herr **Intendant Julius Hofmann** feiert Freitag, den 1. Juni, das Jubiläum seiner **25jährigen Tätigkeit als Bühnenleiter.** Geboren in Ehrenfriedersdorf in Sachsen am 19. August 1840, studierte Hofmann in Leipzig Kameral- und Naturwissenschaften und schlug dann die theatralische Laufbahn ein. Zuerst Inspektor des neuen Leipziger Stadttheaters (1876), entwickelte er sich dann zu einem angesehenen Impresario und Konzertunternehmer. Vom 1. Juni 1881 bis 1893, 23 Jahre, wirkte er als Leiter der vereinigten Theater in Köln und Bonn, die er zu großen künstlerischen und geschäftlichen Erfolgen gebracht hat. 1903 löste Herr Hofmann seinen Kölner Vertrag, um nicht das zweite, damals verlustbringende Kölner Theater führen zu müssen. Er lebte dann in Berlin, bis er am 22. September 1905 zum Intendanten des hiesigen Hof- und Nationaltheaters gewählt wurde. Er trat alsbald das Amt an, aus dem er nun mit Ende der Saison scheidet. — Zur Feier des Jubiläums wird Freitag vormittag ein **Festakt**, veranstaltet von der Künstlerschaft des Hof- und Nationaltheaters, stattfinden. U. a. wird ein Gruppenbild, das die Mitglieder der Oper und des Schauspiels darstellt und deren Unterschriften trägt, dem Jubilar überreicht werden.

= **Heidelberg**, 31. Mai. Geh. Rat Professor Dr. Garré in Breslau hat den Ruf als Nachfolger Czernys abgelehnt.

* **Freiburg**, 1. Juni. Die Zahl der in diesem Sommersemester an der Universität immatrikulierten Studenten beläuft sich auf 2350, gegen 2219 im Vorjahre; davon sind 243 (237) Theologen, 795 (813) Juristen und Kameralisten, 620 (549) Mediziner und Pharmazeuten und 692 (621) Angehörige der philos. Fakultät. Nach der Heimat stammen 2197 aus dem deutschen Reiche, darunter 628 Badener, 1133 Preußen, 108 Sachsen; weiter immatrikuliert sind 58 (34) Frauen. Hinzu kommen 74 Hörer, mithin nehmen im ganzen 2424 Personen an den Vorlesungen teil.

= **Berlin**, 31. Mai. (Tel.) Der „Staatsanzeiger" veröffentlicht die Verleihung des Ordens Pour le mérite für Wissenschaften und Künste an den Professor der Universität Bonn, Geheimen Regierungsrat Franz Bücheler und den Professor der Universität Berlin, Geheimen Medizinalrat Robert Koch.

♂ **Weimar**, 31. Mai. Die **Renten- und Pensionsanstalt für deutsche bildende Künstler** hielt am 8. Mai d. J. ihre vierte ordentliche **Hauptversammlung** in den Räumen des Künstlerhauses zu Weimar unter dem Vorsitz des Finanzrats Dr. **Moszeik**-Weimar ab. Vertreten waren folgende Kunststädte: Berlin, Dresden, Düsseldorf, Frankfurt a. M., Hamburg, **Karlsruhe** i. B., Königsberg in Pr., Leipzig, München, Nürnberg, Stuttgart, Weimar. Zur Vorlage kam u. a. die von dem vereidigten Sachverständigen, Professor Dr. Wolf in Leipzig vorgenommene technische Bilanz der **Prämienreserven**, die ein sehr günstiges Bild zeigte und eine sichere Gewähr dafür bietet, daß die Anstalt ihren Verpflichtungen gegenüber ihren Mitgliedern voll und ganz nachzukommen vermag. Der zu den Renten aus Mitteln der außerordentlichen Einnahmen von Gönnern der Anstalt, Festlichkeiten etc. den Pensionären gewährte Zuschuß konnte bei dem günstigen Stande der Geschäftslage von 40 ℳ auf 50 ℳ jährlich erhöht werden. Als Vorsitzender des Aufsichtsrates wurde der bisherige Vorsitzende Professor Graf von Schlitz gen. von Görtz wiedergewählt. Der frühere langjährige und verdienstvolle Vorsitzende des Direktoriums, Bezirksdirektor Dr. **Heydenreich** in Apolda wurde zum Ehrenmitgliede der Anstalt ernannt. Auf Vortrag des Kunstmalers W. **Witting** in Dresden wird die Gründung eines Fonds angestrebt werden, mit dem eine Witwen- u. Waisenpensionskasse für später errichtet werden kann. Aufschluß über die Zwecke und Ziele des gemeinnützigen Unternehmens gibt die Satzung und der letzte Geschäftsbericht der Anstalt. Beide Drucksachen werden durch die Geschäftsstelle in Weimar, sowie durch die in allen Kunststädten errichteten Ortsverbände kostenfrei an Interessenten auf Wunsch versandt. Der Vorstand der **Ortsgruppe Karlsruhe** besteht zur Zeit aus den Herren Prof. Hans v. **Volkmann**, Maler, Vorsitzender, Prof. Max **Roman**, Maler, Schriftführer, Christian **Elsässer**, Bildhauer, Schatzmeister.

= **Würzburg**, 1. Juni. Der ordentliche Professor für Apologetik, vergl. Religionswissenschaften und christliche Kunstgeschichte an der hiesigen Universität Hermann **Schell**, ist gestern abend am Herzschlag **gestorben.** (Fkf. Ztg.)

= **Wien**, 31. Mai. Das **50jährige Burgtheaterjubiläum Adolf v. Sonnenthals** gestaltete sich, nach der „Frankf. Ztg.", zu einer großartigen **Kundgebung** der deutschen Schauspielkunst. Zur Feier des Jubilars am Vormittag waren Deputationen des deutschen Bühnenvereins, des Lessingtheaters mit Direktor Brahm, des Prager Landestheaters und sämtlicher Wiener Theater erschienen. Die Schauspieler **Hartmann**, **Baumeister** und Direktor **Schlenther** sprachen namens des Burgtheaters, ferner **Brahms** und Direktor **Conried**, worauf Sonnenthal tief bewegt dankte. Die Solisten der Hofoper sangen ein Quartet. Sonnenthal erhielt zahlreiche wertvolle Geschenke und Kränze.

Kongresse.

= **Bremen**, 31. Mai. (Tel.) Der Verein deutscher Zeitungsverleger machte gestern als Abschluß seiner diesjährigen Hauptversammlung einen Ausflug nach Helgoland. Die Teilnehmer, die mit dem Frühzuge nach Bremerhaven gekommen waren, fuhren mit dem vom Norddeutschen Lloyd gestellten Dampfer „Najade" nach der Insel. Nach einem im dortigen Konversationshause eingenommenen Festmahle, bei welchem der Vorsitzende des Vereins, Dr. Jänecke, einen Toast auf den Norddeutschen Lloyd ausbrachte, worauf der Vertreter des letzteren auf den Verein deutscher Zeitungsverleger toastete, machten die Teilnehmer einen Rundgang um die Insel. Gegen Abend brachte die „Najade" die Teilnehmer nach Bremerhaven zurück, wo sie in der Lloydhalle von den Vertretern der Bremer Makler und der Bremerhavener Presse begrüßt wurden. Später fuhren die Teilnehmer mit dem Zuge wieder nach Bremen zurück.

Vermischtes.

= **Zwickau**, 31. Mai. Die erzgebirgisch-vogtländische Gewerbe- und Industrie-Ausstellung wurde heute vormittag durch den Protektor, König Friedrich August, feierlich eröffnet.

= **Kiel**, 1. Juni. (Tel.) Die Nachforschung nach den Leichen von dem Torpedoboot S 126 ist nunmehr endgiltig eingestellt worden. Es fehlen noch Oberleutnant Kayser-Leipzig, die Obermaats Schneider-Berlin und Konag-Leipzig und 14 Heizer und Matrosen. Die Fehlenden hatten wahrscheinlich noch lebend den Ausgang gefunden und sind dann ertrunken. Der Wert des gehobenen Schiffes beträgt 1,200,000 Mk. Die Bergungsgesellschaft erhielt 250,000 M.

hd **Essen** (Ruhr), 31. Mai. (Tel.) **Fräulein Bertha Krupp hat sich heute mit dem Legationsrat der preußischen Ge-**

freier des Königs, fuhr, wie die „Frankf. Ztg." berichtet, zur Villa Hoepli, um den dort abgestiegenen Forrer offiziell zu besuchen.

Frankreich.

= **Paris**, 31. Mai. Die Regierung **beabsichtigt**, der Kammer zur **Deckung des Fehlbetrags von 389 Millionen Franken** in dem dieser Tage bekannt gegebenen Budget eine **kurzfristige Anleihe** mit jährlicher Tilgung **vorzuschlagen**.

= **Paris**, 31. Mai. (Tel.) In einem heute vormittag abgehaltenen **Ministerrat** wurde im Prinzip **beschlossen**, der **Kammer** nach ihrem Wiederzusammentritt einen **Entwurf für eine allgemeine Amnestie vorzulegen**, die auf alle wegen **Vergehen** bei der **Inventaraufnahme**, bei den **Ausständen** und im Zusammenhang mit der **antimilitaristischen Propaganda**, sowie wegen **Verstoßes gegen das Preß- und Versammlungsrecht** Verurteilten Anwendung finden soll.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 8. Mai ds. Js. gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten derzeitigen und ehemaligen Angehörigen der Kaiserlichen Schutztruppe für Deutsch-Südwestafrika und des Oberkommandos der Kaiserlichen Schutztruppen die folgenden Auszeichnungen zu verleihen und zwar:

1. **Das Kommandeurkreuz 2. Klasse Höchstihres Ordens vom Zähringer Löwen:**
dem Obersten Max Ohnesorg;
2. **das Ritterkreuz 1. Klasse mit Schwertern desselben Ordens:**
dem Major Karl Nordsieck;
3. **das Ritterkreuz 2. Klasse mit Eichenlaub und Schwertern desselben Ordens:**
dem Hauptmann Karl von Klitzing und dem Stabsarzt Dr. Hans Brockelmann;
4. **das Ritterkreuz 2. Klasse mit Schwertern desselben Ordens:**
dem Oberleutnant Friedrich Holtz und dem Leutnant Alexander Freiherrn von Hammerstein-Gesmold;
5. **die silberne Verdienstmedaille am Bande des militärischen Karl Friedrich-Verdienstordens:**
dem Feldwebel Emil Kuder, dem Feldwebel Bruno Buntrock, dem Unteroffizier Ernst Perschke, dem Gefreiten Anton Eisenring, dem Gefreiten Johann Jerg; den Reitern: Gustav Fried, Ernst Renk, Joseph Hinderer, Emil Kreß, Johann Ohnmacht, August Seywald, Albert Rußmeier, Adolf Kohlschmidt, Johann Schedler, Karl Karcher, Wilhelm Mangler und Julius Heder.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Kaiserlichen Botschafter in Konstantinopel, Freiherrn von Marschall, die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen goldenen Sterns zum Großkreuz des Königlich Sächsischen Albrechtsordens zu erteilen.

Mit Entschließung Großh. Ministeriums der Finanzen vom 25. Mai 1906 wurde Forstassessor Ludwig Wagner in Heidelberg nach Gengenbach versetzt und dem Forstamt dort als zweiter Beamter zugewiesen.

Mit Entschließung Großh. Ministeriums des Innern vom 26. Mai ds. Js. wurde dem Registraturassistenten Wilhelm Wölfle bei der Landesversicherungsanstalt Baden die Stelle eines Registrators bei dieser Anstalt übertragen.

Personalnachrichten
aus dem Bereiche des 14. Armeekorps.

Mit Wahrnehmung der Assist.-Arztstelle beim Inf.-Regt. Markgraf Ludwig Wilhelm (3. Bad.) Nr. 111 ist der Unterarzt **Krause** beauftragt worden.

Badische Chronik.

Königsbach (A. Durlach), 31. Mai. Am Pfingstsonntag feiert das Ehepaar Jakob **Bauer**, Schneider, das Fest der **diamantenen Hochzeit**. Die Ehefrau ist 89 Jahre, der Ehemann 90 Jahre alt, und sind geistig frisch, nur körperlich schwach. Sie sind das älteste Ehepaar im Dorf.

§ **Mannheim**, 31. Mai. In der Zeit von 1.—23. Mai tagte hier unter Anwesenheit der **Vertreter** der **Rheinuferstaaten** die **Zentralkommission** für die **Rheinschiffahrt**.

lb **Wertheim**, 31. Mai. Im benachbarten **Kreuzwertheim** kamen heute vormittag **zwei Kinder** eines Landwirtes, bei welchem eine **Holzzerkleinerungsmaschine** in Betrieb war, unter die auf bis jetzt noch unaufgeklärte Weise ins Rollen gekommene Maschine, so daß ihnen die Beine teilweise zerquetscht wurden. Bei dem älteren 5jährigen Knaben muß eine Amputation des einen Beinchens sicher vorgenommen werden; bei dem jüngeren 2jährigen Kinde ist dies noch nicht gewiß.

Odenheim, [illegible] Mai. Der hiesige Männergesangverein begeht am 23.—25. Juni d. J. seine Fahnenweihe, verbunden mit Preiswettsingen. Durch kräftiges Zusammenwirken der hiesigen Gemeinde und Einwohnerschaft, stehen dem Verein verschiedene wertvolle Ehrenpreise zur Verfügung, so daß für die wettsingenden Vereine, deren Anzahl eine ziemlich große ist, die besten Aussichten vorhanden sind. Hoffentlich trägt auch die Witterung dazu bei, um das Fest zu einem glänzenden zu gestalten.

lb **Walldorf**, 31. Mai. In der im Walde **aufgefundenen Leiche** wurde der seit einigen Wochen als fehlend gemeldete, dem Trunke ergebene Landwirt und Witwer Johann Adam **Baumann** von Sanshausen erkannt. Es liegt offenbar **Selbstmord** vor. B. hatte sich am 26. April von Hause entfernt, mit dem Bemerken, er werde sich den Tod geben.

⊙ **Bruchsal**, 31. Mai. Ein **Gymnasiast** stieß seinen **Mitschüler** Namens Marx aus Mannheim, der per Rad daherfuhr, auf einen Steinhaufen. **Marx** erlitt einen **Schädelbruch**, der den **Tod** zur Folge hatte.

Gernsbach, 31. Mai. Am vergangenen Samstag und Sonntag wurde hier die diesjährige **Hauptversammlung** des **badischen Architekten- und Ingenieurvereins** abgehalten. Den Samstag benützten die Teilnehmer der Versammlung zur **Besichtigung** der neuen **Fabrik Wolfsheck** der Firma Holzmann und Cie. für Holzstoff und Cellulose. 4500 Pferdekräfte sind hier der Murg mit allen Mitteln der modernen Ingenieurkunst abgerungen. Schon bei der Forbacher eisernen Murgbrücke beginnt der Aufstau für ein am oberen Ende von Gausbach gelegenes großes Murgwehr. Vollständig im Tunnel, in Granit eingesprengt, führt der Zuleitungskanal bis in das am linken Murgufer gelegene Wasserschloß, von wo mit ca. 46 Meter Gefäll in einem einzigen 2,60 Meter Durchmesser haltenden Rohr über eine Brücke das Wasser den Turbinen der Fabrik zugeführt wird. Der Direktor der Fabrik, Herr **Fischer**, hielt einen Vortrag über das große Fabriketablissement. Es folgte dann ein weiterer Vortrag der **Bauleitung** der **Murgtaleisenbahn**, dem das ganze Bahnprojekt nebst Brücken, Viadukten, Tunnels, Bahnhöfen, Bahnwartshäusern und Geleisanlagen zu Grunde lag. — Die **Hauptversammlung** fand am Sonntag vormittag im hiesigen Rathause statt unter Leitung des 1. Vorsitzenden Ingenieurs **Rehbock**, Professor an der technischen Hochschule in Karlsruhe. Nach Begrüßung der Erschienenen durch Bürgermeister **Jung** Namens unserer Stadt hielt der Großh. Baurat **Fuchs** einen sehr interessanten Vortrag über die Wasserkräfte des Oberrheins. Die Ausführungen des Redners wurden mit großem Beifall aufgenommen. Der Versammlung folgte ein Festmahl im Hotel Pfeiffer, die Besichtigung von Neueberstein und dann eine Abschiedsfeier in der Blume zu Obertsrot.

* **Nonnenweier** (A. Lahr), 30. Mai. Gestern Nachmittag ist Herr Stadtpfarrer Ziegler aus Karlsruhe auf seine neue Pfarrei in unserer Gemeinde aufgezogen. Zahlreiche hiesige Bürger, darunter die Vertreter der weltlichen und der Kirchengemeinde, empfingen den Geistlichen am Bahnhof Dinglingen, wo er begrüßt und willkommen geheißen wurde. Die Zöglinge des Mutterhauses brachten vor der Anstalt mit Gesang und Ansprache dem Herrn Pfarrer freundlichen Willkommgruß dar. Nach kurzer Rundfahrt durch das Dorf landete man vor dem festlich geschmückten Pfarrhause, wo nochmals eine Begrüßung im Namen des Frauenvereins stattfand. Möge es Herrn Pfarrer Ziegler in seinem neuen Wirkungskreise gefallen und er darin volles Genüge und Befriedigung finden! Noch am gleichen Nachmittag fand die Uebergabe des Dienstes statt, worauf sich zahlreiche Bürger im Gasthaus „zur Linde" zu einem gemütlichen Festdiner zusammenfanden, wo auch noch Rede und Gegenrede das Mahl würzten. — Am Nachmittag verließ Herr Pfarrverwalter Bender seinen hiesigen Wirkungskreis, um seinen neuen Dienst in Karlsruhe anzutreten.

Ettenheim, [illegible] Mai. Das **Rechnungsjahr** 1905 der hiesigen **Sparkasse** schließt mit einer Bilanz von 2 122 950 M 77 ₰ ab, wobei 9 463 M 10 ₰ auf künftige Rechnung vorgetragen sind. 5 465 354 M 15 ₰ Vermögen stehen 5 200 911 M 85 ₰ Schulden gegenüber, sodaß 264 442 M 30 ₰ Reinvermögen verbleiben, gegen das Vorjahr mehr 25 524 M 02 ₰. Der Reservefond beträgt 251 487 M 30 ₰. Die Zahl der Einleger ist von 3244 auf 3385 gestiegen.

* **Emmendingen**, 31. Mai. Am 1. Februar künftigen Jahres tritt in der Person des Pächters der großherzoglichen Ackerbauschule Hochburg bei Emmendingen ein Wechsel ein. An Stelle des Oekonomierats Junghanns übernimmt Landwirtschaftslehrer Theodor Schittenhelm, bisher Vorstand der landwirtschaftlichen Winterschule in Eppingen, die Anstalt zu den bisherigen Bedingungen in 15jährige Pacht, bis 1922.

Freiburg, 31. Mai. Anläßlich der heutigen Wiederwahl des Oberbürgermeisters Dr. Winterer brachten die vereinigten Männergesangvereine Freiburgs (etwa 400 Sänger) heute abend vor dem Rathause ein Ständchen dar.

K **Villingen**, 1. Juni. (Tel.) Der **sächsische Finanzminister** Exzellenz Dr. **Rüger** ist gestern abend zu längerem **Kuraufenthalt** im Waldhotel eingetroffen.

Häg, 31. Mai. Der älteste Kanonier, welcher den Artillerietag in Lahr zu besuchen gedenkt, ist Herr Alois Gerspacher, Wirt, von hier. Derselbe steht im 94. Lebensjahr und ist körperlich und geistig noch gesund. Herr Gerspacher diente im Jahr 1834—35 als Oberkanonier beim 1. bad. Artillerieregiment in Gottesau. Leider erlitt er vor einigen Jahren einen Beinbruch, von dem er aber völlig wieder hergestellt ist.

* **St. Blasien**, 31. Mai. Die **Königin-Mutter der Niederlande** unternahm Mittwoch einen **Ausflug** nach dem **Feldberg**. Heute stattete Ihre Majestät unserem benachbarten **Waldshut** per Automobil einen Besuch ab. In nächster Zeit gedenkt die Königin auch **Freiburg i. B.** und **Basel** per Auto zu besichtigen. Mit der Besorgung der Motorwagen ist Herr Mothaff in Freiburg, Vertreter der Gaggenauer Motorwagenfabrikation, betraut.

Müllheim i. B., 31. Mai. Der bisherige **Bürgermeister** Dr. **Nicolaus** wurde **wiedergewählt**.

Δ **Lörrach**, 31. Mai. **Bürgermeister Grether** hat mit Brief vom 29. d. M. aus **Nauheim** auf dringenden ärztlichen Rat den **Gemeinderat um Enthebung von seinem Amte** wegen anhaltender Krankheit auf 15. Juli d. J. gebeten.

* **Poßlingen**, 31. Mai. Gestern starb hier der älteste Bürger der Gemeinde, Pankraz Brutscher, im 99. Lebensjahre. Bis vor kurzer Zeit war er noch körperlich und geistig rüstig.

Konstanz, 31. Mai. Der **ertrunkene** Oberprimaner **Bürkle** wurde an der Unfallstelle **geländet**.

Konstanz, 1. Juni. (Tel.) Heute morgen 3 Uhr hat sich der langjährige **Kassier** und **Prokurist Dreutler** vom Bankhause Macaire und Co. **erschossen**. Das Motiv ist unbekannt. Man vermutet Schwermut. Dreutler hat vor kurzer Zeit Frau und einen Sohn durch den Tod verloren. Im Geschäft befindet sich alles in bester Ordnung.

Vom Landtag.

□ **Karlsruhe**, 31. Mai. Seit vielen Jahren wird der **Landtag** mit einer ständig steigenden Zahl von **Petitionen** aus allen Landesteilen bestürmt, welche um **Erbauung von Eisenbahnen** nachsuchen. Die meisten dieser Wünsche sind durchaus berechtigt, kommen aber trotzdem der Erfüllung nicht näher, weshalb in den Teilen des Landes, die der so notwendigen Verkehrsverbindung noch entbehren, allgemach Unzufriedenheit entstanden ist. Die Frage der Fortführung des Eisenbahnbaues ist wiederholt Gegenstand eingehender Beratung der Budgetkommission der 2. Kammer gewesen. Es wurde eine Resolution entworfen, welche verlangt, daß ein gewisser Prozentsatz des Eisenbahnbaubudgets zur Erbauung von Nebenbahnen Verwendung finden soll. Die Regierung zur Aeußerung darüber ersucht, lehnte ab und machte etatrechtliche Bedenken geltend. In einer jetzt seitens der Regierung erfolgten Mitteilung wird auf die im Bau begriffenen und projektierten Linien verwiesen, welche in den nächsten Jahren den geforderten Betrag voll in Anspruch nehmen würden. Die Regierung lehnt jedoch ganz bestimmt eine Bindung ab. Die Budgetkommission blieb demgegenüber einmütig auf ihrem Standpunkt stehen. Sie wird bei der Kammer eine Resolution beantragen, laut welcher die Regierung gehalten sein soll, für den Bau neuer Bahnverbindungen in den nächsten fünf Budgetperioden je fünf Millionen Mark in jeder Budgetperiode aufzuwenden. Die Entscheidung über diese Fragen fällt bei der Beratung des Eisenbahnbaues und dürften dabei recht lebhafte Debatten zu erwarten sein.

§ **Karlsruhe**, 31. Mai. **Im Landtag** beantragen die Abgg. Gierich, Schmidt und Reiff bei den **gewerblichen Betriebskapitalien** eine weitere **Progression**: Bei einem Gesamtwerte von 600 000 Mark bis ausschließlich 1 Million Mark 90 Prozent, 1 Million Mark und mehr 100 Prozent.

Unwetter in Baden.

⊡ **Karlsruhe**, 1. Juni. Ein **starkes Gewitter** zog gestern abend von 7—½8 Uhr unter heftigen Entladungen über unsere Stadt und brachte einigermaßen Abkühlung nach den schwülen Stunden des Tages. Das Gewitter war von heftigem Hagelschlag — die Körner hatten die Größe von Haselnüssen — begleitet und zog in der Richtung von West nach Ost. Auch in den späteren Abendstunden waren noch leichtere Gewitter zu bemerken, die reichlich Regen brachten.

Δ **Bretten**, 31. Mai. Zwei **heftige Gewitter** zogen heute abend um 7 und halb 8 Uhr über hiesige Gegend. Mit beiden war **Hagelschlag** verbunden; während das erstere nur kleine Körner von Erbsengröße zeigte, fielen beim zweiten mehrere Minuten anhaltenden Hagelschlag Körner bis zur Größe kleiner Nüsse. Der vom letzten Wetter angerichtete Schaden dürfte besonders am jungen Tabak und den Obstbäumen, deren Laub teilweise ganz zerfetzt wurde, bedeutend sein.

⊡ **Konstanz**, 1. Juni. (Tel.) Heute nacht gingen in unserer Gegend mehrere **schwere Gewitter** mit **wolkenbruchartigem Regen**, verbunden mit **Hagel** nieder, der an den Bäumen und Feldern **großen Schaden** anrichtete.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 1. Juni.

* **Aus dem Hofbericht.** Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** empfing gestern vormittag den **Präsidenten** des **Finanzministeriums** Geheimerat **Becker** zur Vortragserstattung, welche bis 1 Uhr dauerte. Kurz nach 1¼ Uhr traf Seine Königliche Hoheit der **Prinz Rangsit Prajurasak von Siam** aus Heidelberg zum **Besuch** bei den Höchsten Herrschaften ein. Hochderselbe wurde am Bahnhof **von dem** Oberschloßhauptmann Freiherrn **von Seldeneck** und dem Flügeladjutanten Major Freiherrn **Seutter von Loetzen** empfangen und im Hofwagen zum Großh. Schloß geleitet. Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** begrüßte den Prinzen in seinem Appartement und führte ihn zur **Frühstückstafel**, an der auch die **Erbgroßherzoglichen Herrschaften** teilnahmen. Von halb 4 Uhr an machte der Prinz mit dem Oberstofmarschall Grafen **von Andlaw** eine Spazierfahrt im Wildpark, stattete dann einige Besuche ab und kehrte gegen 6 Uhr nach Heidelberg zurück. Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** nahm um 5 Uhr den Vortrag des Majors **von Mutius** entgegen und hörte von 6 Uhr an den Vortrag des Geheimerats Dr. Freiherrn **von Babo**. Ihre Königlichen Hoheiten die **Großherzogin** und die **Kronprinzessin von Schweden** besuchten die **Oper** im Großherzoglichen Hoftheater von deren Beginn an, während Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** Höchstdenselben erst später dahin folgte.

* **Der Präsident des Evangelischen Oberkirchenrats D. Helbing** hat gestern einen **dreiwöchentlichen Urlaub** angetreten und wird zugleich vom 14. Juni ab an der **Eisenacher Kirchenkonferenz** teilnehmen.

* **Spielkarten.** In dem Reichsrechnungsjahr 1905 wurden an in Baden hergestellten **Spielkarten** in den **Verkehr gebracht** und **versteuert** 10 332 Spiele von 36 oder weniger Blättern (gegen 12 862 im Vorjahre) und 395 Spiele von mehr als 36 Blättern (gegen 511 im Vorjahre). Vom **Ausland** wurden eingeführt und im Großherzogtum versteuert 1018 Spiele von 36 oder weniger Blättern (gegen 1256 im Vorjahre) und 130 Spiele von mehr als 36 Blättern (gegen 65 im Vorjahre).

= **Die nationalliberale Parteiversammlung** über die **Eisenbahn-Tarifreform** ist nunmehr auf **Freitag** den 8. Juni in den oberen Saal des **Friedrichshof** anberaumt. Wir machen einstweilen hierauf aufmerksam und verweisen im übrigen auf die in den nächsten Tagen weiter erscheinenden Veröffentlichungen.

╪ **Badischer Hilfsverein für entlassene Geisteskranke.** Im großen Rathaussaale fand Mittwoch nachmittag 6 Uhr die **konstituierende Versammlung** des **badischen Hilfsvereins für entlassene Geisteskranke** statt. Nach einer in herzlichen Worten gehaltenen Begrüßung der Versammlung durch Herrn Geheime Rat Schüle (Illenau) und nach Verlesung zweier im Auftrage Ihrer Königlichen Hoheiten des **Großherzogs** und der **Großherzogin** an die Versammlung gelangten **Schreiben** hielt den einleitenden Vortrag über den Zweck des Vereins und die Mittel zur Erreichung desselben Herr Medizinalrat Dr. **Barbo** (Pforzheim). Dieser Vortrag, der in streng sachlicher und präziser Form alles

landschaft beim päpstlichen Stuhl, Gustav von Bohlen-Halbach verlobt.

hd **Mainz**, 31. Mai. (Tel.) Heute nachmittag **überfuhr das Automobil** eines **Rentiers** aus Eltville einen **Knaben**, der **lebensgefährlich verletzt** wurde. Die **Insassen** des **Automobils** wurden von der **Polizei** sistiert und trotz hohen Angebots von Kaution **bis jetzt nicht freigelassen**. Das **Automobil** wurde vorläufig **beschlagnahmt**.

= **Aus Mittelfranken**, 31. Mai. In Thann sind zwei Knaben des Bäckermeisters Simon beim Baden in der Altmühl ertrunken. Die Leichen wurden geborgen.

hd **Paris**, 31. Mai. (Tel.) Baron Eduard **Rothschild** ist heute nacht mit knapper Not einer **großen Gefahr entronnen**. Auf der Rückfahrt aus dem Klub stieß sein **Wagen** mit einem entgegenkommenden **Automobil** zusammen. Der **Wagen** wurde an die **Mauer geworfen**. Ein dort stehender **Polizeiagent** wurde **getötet**, **Rothschild** selbst blieb unverletzt. Wagen und Automobil wurden stark beschädigt.

In einer Stallbaracke 30 Pferde verbrannt.

= **Darmstadt**, 31. Mai. Ueber das schon gemeldete **Brandunglück**, von welchem die **Stallbaracke** Nr. 39 des z. Zt. auf dem **Griesheimer Truppenübungsplatz** einquartierten thüringischen **Ulanen-Regiments** Nr. 6 aus Hanau heimgesucht wurde, wird der Frkft. Ztg. noch berichtet: Der Brand muß zehn Minuten nach ein Uhr ausgebrochen sein. Auf den Feuerlärm eilten alle im Lager liegenden Truppenteile zu Hilfe. Der **Feuerherd** war ein aus leichten Tuffsteinen und Holz erbautes **Stallgebäude**, das **mit 40 Offizieren** und **Mannschaften** der dritten Eskadron des 6. Ulanen-Regiments **belegt** war. **Die Pferde konnten nicht gerettet werden**, da sie **nicht** aus dem Stall **herauszubringen** waren. Sie sträubten sich, aus dem hellen Feuerschein in die dunkle Nacht herauszukommen, obwohl mehrere Mann sie am Kopfhalfter faßten. Immer wieder **rissen sie sich los und sprangen in den lichterloh brennenden Stall**, der auch Futtervorräte, wie Hafer und Stroh enthielt, zurück.

Die Pferde standen mit dem Kopf gegen die Mitte und man hätte sie retten können, wenn nicht die Angst, der Lärm und der Feuerschein sie störrisch und wild gemacht hätte. Nur die **drei Pferde des** derzeitigen Eskadronführers Oberleutnants **Löbbecke**, die in einem Verschlag standen, **gelang es, herauszubringen**. Das **gesamte zu 40 Pferden** gehörige Stallzeug, Decken, Lanzen, Stallgeräte und die Geschirre von drei Krümperfuhrwerken sind **verbrannt**.

Ueber die **Entstehungsursache** kann erst die **Untersuchung** Aufklärung geben. Jedenfalls war die **Stallwache nachlässig**. Noch um halb 1 Uhr kam ein Krümperkutscher, der Offiziere von Darmstadt gebracht hatte, und stellte seine Pferde in den Stall ein. Ein Mann, der Stallwache hatte, sagte, er habe diesem ein brennendes Streichholz für seine Zigarre reichen müssen und von dieser sei ein Funke in die Streu gesprungen und habe diese entzündet. Der Krümperkutscher wiederum sagte, die **Lampe der Stallwache sei umgefallen** und habe den Brand verursacht. Das Ganze ist ein Trümmerhaufen. Einzig und allein die eisernen Tränk- und Futtergeschirre sind übriggeblieben. Offiziere und Mannschaften waren kaum fünf Minuten nach Ausbruch des Feuers zur Stelle und die militärische Feuerwehr trat sofort in Aktion. Am Freitag Abend sollte die Regimentsbesichtigung sein und am Samstag das Ulanenregiment wieder in seine Garnison Hanau zurückmarschieren. Die **Stallwache** wurde heute nacht **noch** in **Arrest** abgeführt.

Ein Brand in Freiburg (Schweiz).

= **Freiburg** in der Schweiz, 31. Mai. (Tel.) Seit 1 Uhr mittags **brennt** bei heftigem Südwestwind das 15 km südöstlich von Freiburg belegene **Dorf Plaffeien** nebst dem Weiler **Ried**. **Bis um 2 Uhr standen ungefähr 50 Gebäude in Flammen**.

= **Freiburg** i. d. Schweiz, 1. Juni. (Tel.) **Das Dorf Plaffeien ist vollständig zerstört. Insgesamt 42 Häuser sind eingestürzt.** 50 Familien obdachlos. **Bei dem Brande trugen** 2 Personen **schwere Verletzungen davon.**

Arbeiterbewegung.

× **Halle a. S.**, 31. Mai. (Tel.) Da die Lederarbeiter in Neustadt a. d. Orla wegen Lohnstreitigkeiten über 7 Betriebe die Sperre verhängten, kündigten heute 23 Fabriken sämtlichen Arbeitern. (Ffk. Ztg.)

= **Budapest**, 1. Juni. (Tel.) In **allen Teilen des Landes** werden von den **Sozialdemokraten** allgemein **Feldarbeiterausstände** vorbereitet. Die **Landwirte** sehen **mit größter Sorge** den bevorstehenden **Erntearbeiten** entgegen. **Die Regierung** traf **Maßnahmen**, um der **aufrührerischen** Tätigkeit zu **steuern**.

□ **Innsbruck**, 31. Mai. Der Tischlerstreik wurde heute beigelegt. (Ffk. Ztg.)

Wissenswerte zusammenfaßte, fand in seinem Appell an den werktägigen Opfersinn reichen Beifall. Die Beratung der Satzungen leitete Herr Geheime Rat Glockner, der sein großes Interesse für die Irrenfürsorge auch hier bekundete. Nach Wahl des Ausschusses und nach Vortrag des kurzen Kassenberichtes über die bereits eingegangenen Gelder durch Herrn Rechnungsrat Schuler (Pforzheim) wurde die Versammlung geschlossen. Dem Verein ist jede Förderung aus allen Schichten des Volkes zu wünschen.

:/: **Internationaler Fußballwettkampf.** Die erste Mannschaft des **Phönix** spielt am Pfingstsonntag in **La Chaux de Fonds** gegen den in hohem sportlichem Rufe stehenden Meister der französischen Schweiz von 1904/05 F.-Cl. La Chaux de Fonds I. (Siehe Inserat.)

Gerichtszeitung.

▲ **Karlsruhe**, 30. Mai. **Sitzung der Strafkammer I.** Zwei jugendliche Einbrecher wurden in dem heute zuerst zur Verhandlung stehenden Falle in die Anklagebank geführt, der 15 Jahre alte Schriftsetzerlehrling Wilhelm Friedrich **Eberschwein** und der Kaufmannslehrling Erwin Friedrich Christian **Cönen**, beide aus Karlsruhe. Sie hatten nach vorheriger Verabredung in der Nacht vom 21. auf 22. Februar ein Schaufenster an dem Laden der Firma Geschwister Knopf zertrümmert und aus der so zugänglich gemachten Auslage Herrenstiefel im Werte von 45 ℳ sich angeeignet und in der Nacht vom 7. auf 8. März aus der Auslage des Uhrengeschäftes H. Koch, Ecke der Kaiser- und Herrenstraße, nachdem von ihnen auch da eine Schaufensterscheibe eingeschlagen worden war, 5 goldene Herrenuhren, 2 goldene Damenuhren und 11 Uhrketten im gesamten Werte von 783 ℳ entwendet. Anfänglich wußte man nicht wer die Einbrecher waren, es gelang aber ihre Ermittelung, als sie daran gingen, die Beute zu veräußern. Eberschwein hatte sich außer wegen seiner Teilnahme an diesen Diebstählen auch wegen Hehlerei zu verantworten, weil er sich von einem Schneiderlehrling namens Bolich ein Stück Stoff, das dieser seinem Meister entwendet, schenken ließ. Die gestohlenen Uhren und Ketten konnten alle wieder beigebracht und Koch zurückgegeben werden. Der Gerichtshof verurteilte Eberschwein zu 6 Monaten 1 Woche Gefängnis und Cönen zu 6 Monaten Gefängnis. An jeder Strafe wurden 2 Wochen Untersuchungshaft in Abzug gebracht.

Der in Baden wohnhafte Fernand **Lienard** aus Lille und dessen Ehefrau Dora **Lienard** geb. Eberle aus Speyer, sowie der Kaufmann Hermann **Lehmann** aus Offenburg, die beschuldigt waren, in Baden unzüchtige Abbildungen feilgehalten und verkauft zu haben, wurden von der gegen sie erhobenen Anklage freigesprochen.

Mit welcher Frechheit gestohlen wird, zeigte die gegen den schon mehrfach vorbestraften Taglöhner Johann **Wellein** aus Niedendorf durchgeführte Verhandlung wegen Diebstahls. Der Angeklagte erschien in der Frühe des 16. März, etwa um 5 Uhr, mit einem Handkarren, den er in der Rüppurrerstraße weggenommen hatte, vor dem Anwesen des Kupferschiedes Kappler, holte von dessen Lagerplatz einen gußeisernen Ofen im Werte von 20 ℳ und 6 eiserne Winkelringe im Werte von 48 ℳ und fuhr mit diesen Gegenständen davon. Später verkaufte er dieselben als altes Eisen an einen Händler. Wellein erhielt für seine Tat 3 Monate Gefängnis, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft.

In der Anklagesache gegen den Taglöhner Otto **Ehnes** aus Bruchsal, der beschuldigt war, sich hier des Betruges, Diebstahls und der Unterschlagung schuldig gemacht zu haben, erkannte der Gerichtshof auf 7 Wochen 3 Tage Gefängnis, abzüglich 3 Wochen 3 Tage Untersuchungshaft.

Wegen Jagdvergehens wurden vom Schöffengericht Karlsruhe der Gärtner Emil Friedrich **Keller** aus Müllheim zu 30 ℳ, der Maurer Friedrich **Stolz** und der Gärtner Johann Heinrich **Steger** aus Karlsruhe zu je 25 ℳ Geldstrafe verurteilt. Gegen die schöffengerichtliche Entscheidung legte die Großh. Staatsanwaltschaft Berufung ein, die aber als unbegründet verworfen wurde.

hd **Leipzig**, 31. Mai. (Tel.) Das Landgericht verurteilte den verantwortlichen Redakteur der „Leipziger Volkszeitung", namens Kressin, wegen Beleidigung der preußischen und sächsischen Polizeibehörde in einem Artikel „Der Tiger als Affe" anläßlich der Demonstration am 21. Januar zu 10 Wochen Gefängnis. Der Antrag auf Verfolgung wurde vom preußischen und sächsischen Ministerium des Krieges und des Innern gestellt. (Natl. Ztg.)

hd **Rostock**, 31. Mai. (Tel.) Das auf eigenen Antrag gegen den Geheimen **Medizinalrat** Professor Dr. **Schatz** eingeleitet **Disziplinarverfahren** ist nunmehr zu **Ende geführt** worden. Es hat **keinerlei Anlaß** gegeben, irgendwelche Untersuchung wegen der ihm vorgeworfenen angeblichen **Unterschlagungen** anzustrengen. Geheimrat Schatz wird indes Ende nächsten Monats aus allen von ihm bekleideten **Aemtern scheiden** und sich lediglich seiner **Privatpraxis** widmen.

= **Eisenach**, 1. Juni. (Tel.) Im **Massenprozeß** gegen 21 **Angeklagte** wegen Beteiligung an den **Unruhen** bei der **Reichstagsstichwahl** wurden 13 **Angeklagte** zu insgesamt 32 **Wochen Gefängnis**, 3 Angeklagte zu insgesamt 130 ℳ **Geldstrafe** und einer zu einer Woche **Haft verurteilt**. 4 wurden **freigesprochen**.

Aus den Nachbarländern.

= **Ludwigshafen a. Rh.**, 31. Mai. Die **15jährige Tochter** des Schlossers Wettges in Ludwigshafen, welche, wie gemeldet, am Dienstag von ihrer elterlichen Wohnung sich entfernte, um nach dem zurückgelassenen Briefe den Tod zu suchen, wurde gestern nachmittag von ihren Eltern auf dem **Friedhof gefunden**. Sie gab an, auch während der Nacht dort geweilt zu haben.

Telegramme der „Bad. Presse".

= **Berlin**, 31. Mai. Heute Abend fand bei den Majestäten im weißen Saale des k. Schlosses Paradetafel statt, an der die k. Prinzen und andere Fürstlichkeiten teilnahmen.

Auf allerhöchsten Befehl fand im **Opernhaus** eine **Aufführung** von Lortzings „**Waffenschmied**" statt. Das **Kaiserpaar** und die anwesenden **Prinzen** wohnten der Vorstellung bei.

Der **Kaiser verlieh** dem argentinischen General **Roca** das **Großkreuz** des **Roten Adlerordens**.

hd **Posen**, 31. Mai. Der polnische Rittergutsbesitzer Starosypinski, welcher unlängst schon ein deutsches Rittergut in Ostpreußen erworben hatte, kaufte aus deutschen Händen das Rittergut Prosahren im Kreise Neidenburg in Ostpreußen.

= **Altona**, 31. Mai. Soeben ist aus **Duala** (Kamerun) die Nachricht eingetroffen, daß **King Akwa und die Häuptlinge**, die in **Untersuchungshaft zurückbehalten** waren, frei sind. Die Freilassung erfolgte schon am 2. Mai. Der Richter des sogenannten unparteiischen Gerichts war Dr. **Hetzel**. Fkf.-Ztg.

= **Varna**, 31. Mai. Anläßlich der heutigen feierlichen Eröffnung des hiesigen Hafens erklärte sich der Fürst zum Chef der bulgarischen Kriegsflotte. Zur Teilnahme an der Feier entsandten Rußland zwei, Rumänien drei Kriegsschiffe, die Großmächte ihre Konstantinopler Stationäre. Unmittelbar vor dem Festdiner brannte der eigens zu diesem Zwecke errichtete Pavillon ab. Der Dampfer „Stambul" der deutschen Levante-Linie stellte sich dem Fürsten zur Verfügung und auf diese Weise wurde das Festdiner auf deutschem Boden abgehalten. (Fkf. Z.)

= **New-York**, 31. Mai. Das hiesige Sanitätsamt untersucht die hiesigen Schlachthäuser, in denen zumteil die gleichen Zustände wie in Chicago herrschen. Die neueren Enthüllungen zeigen, daß der Fleischtrust Agenten aussandte, um fehlerhaftes Vieh zu kaufen, und daß er im letzten Jahre 160000 Stück für den inländischen Konsum schlachtete. (Fkf. Ztg.)

hd **Newyork**, 31. Mai. Aus **Wilhelmsstad** wird berichtet, daß das venezolanische **Kanonenboot „Progresso"** mit **12 Offizieren** und einer **starken Besatzung Maracaibo verlassen** hat und den **Fluß hinauf gedampft** ist. Wie es heißt, sind im **Innern** des Landes **Unruhen** ausgebrochen.

= **Havana**, 31. Mai. (Reuter.) Der kubanische Senat nahm den Handelsvertrag mit England an. Im Laufe der Debatte führte ein Senator aus, Kuba werde durch den von den Vereinigten Staaten ausgeübten Druck isoliert und sei deshalb nicht in der Lage, einen anderen als den von diesen diktierten Vertrag abzuschließen.

Die österreichische Kabinettskrisis.

= **Wien**, 31. Mai. Die Verhandlungen zur Bildung eines **neuen Ministeriums** wurden durch den Sektionschef Baron **Beck** heute mit den **Parteiführern** fortgesetzt. Die Chancen des Gelingens einer **parlamentarischen Kabinettsbildung werden nicht ungünstig** beurteilt, trotz der vorläufig ablehnenden Haltung der Tschechen.

Wie die „Neue Freie Presse" meldet, soll Frhr. v. **Beck** entschlossen sein, das **Kabinett ohne Tschechen** zu bilden und ihnen **Plätze freizuhalten**. Die **Verhandlungen** sollen **morgen abend beendet** sein, da der **Kaiser dringend wünscht**, daß das **neue Kabinett vor Pfingsten gebildet** werde.

Es würden nun bei der jetzigen Lage der Dinge in das Kabinett **vier Deutsche** und **zwei Polen** eintreten. Den Tschechen würden zwei Plätze freigehalten werden, bis sie etwa bereit wären, ebenfalls einzutreten.

Die Berufung des Statthalters in Böhmen, Grafen **Coudenhove**, und des polnischen Statthalters Grafen **Potocki** legt man dahin aus, daß sie **vermittelnd** auf die **Parteien** wirken sollen. **Coudenhove** soll zum **Minister des Innern** ausersehen sein.

= **Wien**, 31. Mai. Die **christlich-soziale Vereinigung** des Abgeordnetenhauses beschloß, sich an einer **Kabinettsbildung** zur Zeit **nicht zu beteiligen** und **von jedem Ministerium** ein **rücksichtsloses Vorgehen** gegenüber den **Uebergriffen Ungarns**, sowie die **Durchführung der Wahlreform** zufordern. Die Partei werde unter diesen Voraussetzungen dem neuen Ministerium gegenüber eine abwartende Haltung einnehmen.

= **Wien**, 1. Juni. Der „Neuen Fr. Presse" zufolge **verschlechtern** sich die **Aussichten** auf das **Zustandekommen** des **Ministeriums Beck**. Heute soll noch ein **Versuch** mit den **Tschechen** gemacht werden, da sie an der **Forderung** festhalten, daß ihnen die **tschechische Amtssprache zugestanden** werde.

Zur französischen Bischofsversammlung.

= **Paris**, 31. Mai. Heute nachmittag wurde die **Sitzung** der **Bischofsversammlung** um 5 Uhr **aufgehoben**. Die **Diskussion**, die eine sehr lebhafte war, wird morgen **fortgesetzt**.

hd **Paris**, 31. Mai. Die heutigen Morgenblätter beschäftigen sich eingehend mit der **französischen Bischofs-Konferenz**. Es soll sich bestätigen, daß eine **Mehrheit** von etwa 5 **Stimmen** zu **Gunsten** einer **befriedigenden Lösung** der **Frage** der **Bildung von Kultus-Genossenschaften** vorhanden sei. Die **Abstimmung** über diese Frage dürfte **baldigst erfolgen** und bereits **vor Schluß der Konferenz bekannt** gegeben werden.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

Von der Duma.

= **Petersburg**, 31. Mai. Im Laufe der heutigen **Duma-Sitzung** rief der Präsident den Abg. **Jersychow** zur **Ordnung**, weil er sagte, die **Hinrichtungen in Riga** bedeuteten eine **Ohrfeige für die Duma**.

Professor **Kusmin Karavaief** legt dar, welch **vergebliches Bemühen** es sei, die **politischen Morde** mit der **Todesstrafe** in **Verbindung zu** bringen. Man müsse die Epidemie der politischen Morde bekämpfen durch Beseitigung der **Ursachen**, deren eine eben die Todesstrafe sei.

Nach den Reden **Gredekuls** und **Rodischews** nimmt die **Duma** einen **Antrag Nabakow** an, eine Kommission zu ernennen, mit dem Auftrage, innerhalb fünf Tagen einen **Gesetzentwurf zur Abschaffung der Todesstrafe** auszuarbeiten.

Um ½2 Uhr wird die Sitzung auf eine Stunde **unterbrochen**.

Nach der Wiedereröffnung geht die Duma zur Debatte über die **Agrarfrage** über.

Professor **Petrajitsky** verbreitet sich über das Programm der **Enteignung von privatem Landbesitz** und setzt deren Notwendigkeit auseinander. Die Debatte wird sehr lebhaft. Zahlreiche Redner erkennen die Notwendigkeit einer Abhilfe an.

Professor **Herzenstein** (Abg. für Moskau) hält eine lange Rede, die von häufigem Beifall unterbrochen wurde, und kommt zu dem Schluß, daß **an dem Grundsatz der Zwangsenteignung für ganz Rußland nicht** gerüttelt werden dürfe. Schluß 7 Uhr.

In Finland.

= **Helsingfors**, 1. Juni. Gestern fand im kaiserlichen **Palais** festlicher **Empfang** zu Ehren der **Mitglieder** des **Landtags** statt, an dem **700 Personen** teilnahmen. Der **Generalgouverneur** richtete an die **Abgeordneten** eine **Ansprache**, worin er sie **beglückwünschte** und daran erinnerte, daß sie von **Pflichtgefühl** erfüllt, zahlreiche Proben der **Selbstverwaltung** im **Dienste** des **Vaterlandes** gegeben haben, u. a., daß sie die früheren **Standesvorrechte geopfert** haben. Redner erinnert dann an die **Verleihung** des **Wahlrechts** an die **Frauen**.

In Polen.

hd **Lodz**, 31. Mai. Während einer **Arbeiter-Beratung** über **Existenz-Verbesserungen** drangen in den **Fabriksaal**, wo die Verhandlungen stattfanden, mehrere **sozialistische Arbeiter** ein und forderten die Anwesenden zum **Auseinandergehen** auf. Als die **Versammelten** dies **ablehnten**, gaben die **Sozialdemokraten** 40 **Revolverschüsse** ab, durch welche eine **Frau getötet** und **einige Arbeiter verletzt** wurden.

Aus dem sonstigen Reiche.

hd **Petersburg**, 31. Mai. Dem **Ministerium** des **Innern** ist eine Reihe von **Berichten** über den Ausbruch von **Agrarunruhen** aus den verschiedensten Gouvernements zugegangen, die mit **Brandstiftungen** an den **Gütern hoher Beamten** und bei Mitgliedern der **Hofpartei** begangen werden. Die **Kampfes-Organisation** hat den **Beschluß** gefaßt, die **Amnestie gewaltsam durchzuführen**, die **Wachen** der **Gefängnisse** durch **Bomben niederzuwerfen** und die **Gefangenen zu befreien**. Infolgedessen ist der **Schutz** der **Gefängnisse** von heute ab **bedeutend verstärkt** worden. (B. T.)

hd **Petersburg**, 31. Mai. In den Gouvernements Rjäsan und Saratow sind heftige Agrarunruhen ausgebrochen.

hd **Petersburg**, 31. Mai. Nach hiesigen Meldungen des „Daily Telegraph" haben **mehrere tausend Bauern** das **Gefängnis** der Stadt **Kursk angegriffen** und die **politischen Gefangenen** gewaltsam **befreit**. Die **Gefangenen** und die **revoltierenden Bauern marschierten** dann durch die **Straßen**. Die **Polizei** war **machtlos** und wurde von der Menge in die **Flucht getrieben**. **Kosaken** griffen die **Revolutionäre** an und es fand ein heftiger **Kampf** in den Straßen statt. Die **Kosaken** blieben **Sieger und verhafteten** zahlreiche **Bauern**.

Das Ausland.

D. **Petersburg**, 1. Juni. Die **britische Regierung** hat mit Bezug auf den **Besuch** des **britischen Kanalgeschwaders** in **Kronstadt** von Rußland eine **günstige Antwort** erhalten. Die „Daily Mail" erfährt hierzu, daß dieser **Besuch ungefähr am ersten August** stattfinden werde.

Handel und Verkehr.

Karlsruhe, 30. Mai. **Fleischpreise auf der Fleischbank des Wochenmarktes.** Anwesend waren — Fleischverkäufer, welche verkauften: das Kuhfleisch zu 50—64, Rindfleisch 64—72, Schweinefleisch 82—00, Kalbfleisch 78—00, Hammelfleisch 50—80 Pf. das Pfund. — **Marktpreise** in der Zeit vom 27. Mai bis 2. Juni 1. **Viktualien:** 500 Gr. Ochsenfleisch 82—00, Rind(Kuh)fleisch 60—80, Hammelfleisch 70—90, Schweinefleisch 82—00, Geräuchertes Fleisch 1.—, Kalbfleisch 87—00 Pf.; 450 Gr. Weißbrot 18, 1400 Gr. Schwarzbrot 42 Pf.; 1 Kilo Weißmehl 40, Schwarzmehl 34 Pf. 1 Kilo Erbsen 38—00, Bohnen 40—00, Linsen 72 Pf.; 1 Kilo Java-Reis 55—00, Gerste 45, Gries 40 Pf.; 50 Kilo Kartoffeln 3.50 M.; 500 Gr. Butter 1.25, Schweineschmalz 80, 1 Liter Milch 20, 6 Eier 48—00, 1 Liter saurer Rahm 80 Pfg. 2. Sonst. Naturalien: 4 Ster Buchenholz 64.—, Tannenholz 48.— M.; 50 Kilo Heu 5.00, Stroh 3.50, 3. Fische: 500 Gr. Aal 1.20, Bärsch 0.60, Hecht 1.—, Bresen 0.60, Milben 0.60, Karpfen 0.00, Schleien 0.00, Rotaugen 0.40, Koretsch 0.50, Rheinzander 0.00, Barben 0.00.

Landwirtschaftliche Besprechungen und Versammlungen.

Landwirtschaftliche Besprechungen. Sonntag den 27. Mai: Nachm. 3 Uhr im Löwen in **Landshausen** Vortrag über Rindviehzucht. Sonntag den 10. Juni: Nachm. halb 3 Uhr in **Kollmarsreuthe** im Rebstock Bezirksversammlung.

Generalversammlungen der Kreditvereine usw. Dienstag den 5. Juni: Abends 8 Uhr im Rathaus in **Langenalb**.

Generalversammlung der Orts-, Konsum- und Absatzvereine usw. Montag den 4. Juni: Nachm. halb 3 Uhr im Rathaus in **Obergrombach**. Sonntag den 10. Juni: Nachm. 2 Uhr im Schwanen in **Eppingen**. Nachm. halb 3 Uhr im Rathaus in **Schöllbronn**. Nachm. 3 Uhr im Löwen in **Hohentengen**. Nachm. halb 3 Uhr im Gasthaus des B. Künzel in **Immenstaad**. Nachm. 2 Uhr in der „Krone" in **Heddesbach** bei Heidelberg.

Getreidelagerhäuser. Sonntag den 10. Juni: Nachm. 3 Uhr im Adler in **Boxberg**.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. 31. Mai 4,52 m (30. Mai 4,42 m).
Schusterinsel, 1. Juni. Morgens 6 Uhr 3.48 m.
Kehl, 1. Juni. Morgens 6 Uhr 3,67 m.
Maxau, 1. Juni. Morgens 6 Uhr 5,52 m, gef. 0,02 m.
Mannheim, 1. Juni. Morgens 7 Uhr 5,32 m.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Freitag den 1. Juni:

Deutschnat. Handlungsgeh.-Verband. 9 Uhr Stammtisch Moninger.
Fußballverein. 9 Uhr Monatsversammlung im Prinz Karl.
Gesangverein Germania. 9 Uhr Probe.
Karlsr. Tourenklub. 8½ Uhr Klubabend in der Eintracht.
1. Karlsr. Mandolinengesellschaft. 9 Uhr Probe. Alte Brauerei Bischoff.
Stadtgarten. 4 Uhr Konzert der Kapelle des Feld-Art.-Reg. 50.
Turngemeinde. 8 Uhr Turnen in der Zentralturnhalle.
Turngesellschaft. 8 Uhr Turnen für Aktive u. Jögl. im Realgymnasium.

Bäder und Sommerfrischen.

Pensionshaus Waldschlößchen Bad Berka a. Ilm. Im Herzen Thüringens, unweit der Haupt- und Residenzstadt **Weimar**, liegt inmitten prachtvoller Waldungen idyllisch schön der mehr und mehr in Aufnahme kommende Badeort **Berka**. Obgleich nicht Weltbad, bietet Berka dem Kurgast doch allen Komfort und alle Annehmlichkeiten, die selbst ein verwöhnter Geschmack zu verlangen vermag. Wer **Ruhe und Erholung** sucht, dem sei geraten, in dem etwas außerhalb des Städtchens und doch wiederum in bequemer Nähe gelegenen **Pensionshaus Waldschlößchen** Quartier zu beziehen. Direkt am Hochwald, in einem prachtvollen Tale gelegen, ist es für den gesellschaftsmüden Großstädter das Ideal eines **Sommeraufenthaltes**. Große, luftige Zimmer, ausgezeichnete Kost, freundliche Bedienung und sehr zivile Preise, sind seine sonstigen Vorzüge, die es unter allen ähnlichen Pensionshäusern rühmlich hervortreten lassen. Für **junge Mädchen**, denen der Landaufenthalt oft so nötig ist, ist nebenbei auch noch Gelegenheit geboten, unter persönlicher Anleitung der Hausfrau sich in Küche und Hauswirtschaft ganz nach Belieben zu betätigen und sich dabei spielend mancherlei Kenntnisse anzueignen, die sonst monatelangen besonderen Aufenthalt fern von zuhause erfordern. Man wolle sich wegen der Pensionsbedingungen und sonstigen näheren Auskünfte an **Frau Marie Hercher, Bad Berka a. Ilm** (Thüringen), Pensionshaus „Waldschlößchen", wenden.

Automobil-Gesellschaft m. b. H. Schonach. — Zu unserem Fahrplane im Fahrplanbüchle der „Bad. Presse" haben wir nachzutragen, daß der letzte Wagen nicht wie irrtümlich angegeben 8 Uhr 15 sondern erst 8 Uhr 30 am Bahnhof Triberg abfährt. 4842a

Drais-Räder von Mark 95.— an, ohne Zwischenhändler!
DRAISWERKE, G. m. b. H., **Mannheim-Waldhof.**

Ueberall zu haben
Sarg's Kalodont
Unentbehrliche Zahn-Crême.
erhält die Zähne rein, weiss und gesund.
9026a

Zum Feste — Kuchen!
Das ist das Glück der Kinder! Der einfachste, billigste und bekömmlichste Kuchen wird mit **Dr. Oetkers** Backpulver à 10 Pfg. (3 St. 25 Pfg.) gebacken und solch ein Kuchen missrät nie! 9919a
Vorrätig in den **besseren** Geschäften jeder Stadt.

Vernünftige Menschen gebrauchen zur Haut- und Schönheitspflege nur die an Milde, Feinheit, Wohlgeruch und Wirksamkeit unerreichte **Myrrholinseife.**

Gertelbach Kurhaus u. Restaurant. Pension v. Mk. 4.50 an. **Lokalitäten f. Vereine** u. Gesellschaften. Station Bühl, Oberthal. Prosp. gratis. **E. Trefzger.** 3575a

Italienisches, Französisches und Schweizer Geld,
Schecks sowie Ueberweisungen
auf In- und Ausland.
Wörner & Wehrle,
Bankgeschäft, 8259
Karl-Friedrichstr. 2 (zwischen Markt- u. Schlossplatz.)

Das Luft-, Licht- u. Sonnenbad
für Herren ist wieder eröffnet. 8220.3.2
Stephanienbad Beiertheim.

Wirtschafts-Eröffnung.
Freunden, Bekannten und Gönnern, sowie verehrl. Nachbarschaft diene zur gefl. Kenntnis, daß ich die Wirtschaft
Kurhotel Neurod
im **Albthal**
Station **Etzenroth** übernommen habe.
Es wird mein Bestreben sein, durch Verabreichung von nur guten Speisen und Getränken die Zufriedenheit meiner werten Gäste zu erlangen. Um geneigten Zuspruch bittet
B18230 **Wilhelm Gay.**

Auf die Feiertage
empfehle ich
ff. frische Trauben, Pfirsiche, Erdbeeren, schöne Ananas, Orangen und Zitronen
und sonstige Südfrüchte
alles in bester frischer Zufuhr. 8299
J. Della Bona, Erbprinzenstr. 28
Südfrüchtehandlung.

Friedr. Emil Meyer
Kaiserstr. 126, zwischen Wald- u. Karlstr.

Neuheiten
in 8294
Herren-Hemden
Kragen, Krawatten,
Westen, Trikotagen etc.
sind in
grosser Auswahl eingetroffen.

3 grand Prix. 3 gold. Medaillen. 3 Ehrendiplome.
Jetzt ist die **beste Zeit** zur Vertilgung der **WANZEN**
ohne Anwendung von Schwefel, Gas, Pulver oder Flüssigkeiten vertilge ich vollständig **geruchlos** und ohne jede Beschädigung der Tapeten, Möbel etc. B15817.4.4
die Wanzen samt Brut.
In **einer** Stunde kann jedes Zimmer wieder bewohnt werden und für den Erfolg leiste ich **kontraktliche**
Garantie von 4 Jahren.
Prompte u. diskrete Bedienung. Bis date über 18,000 Zimmer gereinigt.
Basler Reinigungs-Institut J. Willimann
Europas grösste Desinfektions-Anstalt.
Filiale Karlsruhe: Inh. **L. Harbrecht,** Morgenstr. 17.
Filiale in Pforzheim: Hans Müssle, Altstätterstr. 14.

Für die Reise
empfehle ich in riesiger Auswahl
Touristen-Anzüge, Joppen und Beinkleider
Wetterpelerinen, Paletots, Havelocks etc. 8298
Telephon 1512 **N. Breitbarth** Mitglied des Rabatt-Sparvereins
Spezialhaus I. Ranges für fertige Herren- und Knabenkleidung
Karlsruhe, Ecke Kaiser- und Herrenstrasse.

Handels-Lehranstalt u. Töchterhandelsschule
„Merkur"
Karlsruhe, Kaiserstr. 113.
Telephon 2018.
Gründliche Ausbildung in
Schönschreiben,
Buchführung, Maschinenschreiben, Korrespondenz, kaufmännischem Rechnen, Wechsellehre, Comptoirarbeiten, Stenographie etc.
Kursus 10—15 Mk.
Eintritt in einz. Fächern jederz.
Am 5. Juni beginnen grössere
Tages- und Abendkurse.
Nachweisbar erfolgreiche Stellenvermittlung.
Ausführl. Auskunft u. Prospekt bereitwilligst. 7916.4.4

Wichtig für Briefmarkensammler.

7	versch. Griechen Olymp 1906	1.—
7	„ Angola 1898/01	—.75
7	„ Angra 1897	1.—
7	„ Ponta Delgada 1897	—.90
2	„ Süd-Nigeria	—.30
6	„ Johore 1897	2.—
4	„ Guadeloupe 1905	—.35

empfiehlt so lange Vorrat reicht
Ludwig Michel, Karlsruhe,
26.10 Amalienstraße 45. 2922

Grosse Ausstellung in
Verlobungs-, Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenken
der 185
Haushalt- u. Luxuswarenbranche.
Lederwaren, Schmuck
Damengürtel, Fächer.
Grosse Auswahl! Billige Preise!
L. Wohlschlegel
Kaiserstrasse 173.
Papierhandlung, Luxuswaren, Haushalt-Artikel, Parfumerie.

Reisekoffer u. Reisekörbe
in verschiedener Ausführung
im billigen Kofferladen
Kronenstrasse 51
n. d. Bahn. 8075.5.4

Violinen-Verkauf.
2 Violinen mit Kasten (älteres Instrument) zu verkaufen. B18195
Bahnhofstr. 42, 1. St. rechts.

Ca. 1000 Stück
Fertige Blusen, Kostümröcke, Unterröcke und Schürzen
kommen **Freitag** und **Samstag** zu **staunend billigen Preisen** zum Verkauf.
Fertige Blusen schon von **85** ₰ an

Grosser Räumungsverkauf.
Um mein Lager vor der Inventur zu reduzieren, verkaufe während der Messe grössere Posten Ware zu **unerreicht billigen Preisen.**

Feine Elsässer Waschstoffe per Meter **28** ₰
Doppelbreite reinwollene Blusenstreifen per Meter **68** ₰

Ca. 3000 Meter
feine Wollmousseline, Mousselin Imitat, Zephyr, Tennisstoffe, Kleiderleinen und Batiste . . per Meter von **30** ₰ an

Grössere Posten **Damenkleider- und Blusenstoffe,** darunter Seidencrepon für Blusen . . . . . per Meter **95** ₰
110 cm **Voile,** fein . . . . . per Meter von **75** ₰ an
110 cm **Wollbatiste,** feine Qualitäten . . . . . per Meter **1.55**
Einzelne Coupon und Reste in Herren- und Damen-Kleiderstoffen werden zu jedem annehmbaren Preis abgegeben.
8292
Jacob Löwe (Adolf Löwe Sohn)
Versandhaus in Manufaktur-, Mode- und Ausstattungswaren
en gros **Karlsruhe,** Adlerstrasse 18a. en detail.

Koche auf Vorrat!

Wecks Apparate zur Frischhaltung aller Nahrungsmittel sind berufen, eine Umwälzung der Küche aller Länder herbeizuführen.
Man verlange ausführliche Prospekte und Preislisten von
Hammer & Helbling
Karlsruhe i. B.
Vom **6.—7.** u. **9.—10. Juli** finden unter Leitung einer Kochlehrerin
Kochkurse mit Weckschen Apparaten
statt. Zur Teilnahme am Kurse, welcher kostenlos abgehalten wird, laden wir höflichst ein und bitten, Anmeldungen bis 25. Juni an uns zu richten.
8277.6.1

Druckarbeiten jeder Art werden geschmackvoll, rasch und billig angefertigt in der Buchdruckerei der „Bad. Presse", Ecke Zirkel u. Lammstr.

Badischer Train-Verein Karlsruhe.

Samstag den 2. Juni 1906, abends halb 9 Uhr:

Vereins-Abend

im Vereinslokal Gasthaus zum „König von Preußen", Adlerstraße 34, wozu die Mitglieder des Vereins, sowie alle ehemaligen und aktiven Kameraden zum zahlreichen Besuche freundlichst einladet. **Der Vorstand.**

Verein ehem. bad. gelber Dragoner.

Unter dem Protektorat Sr. G. H. Prinzen Maximilian von Baden.

Samstag den 2. Juni 1906, abends 8¼ Uhr:

Zusammenkunft

im Vereinslokal, Nebenzimmer der „Stadt Pforzheim".

Regimentskameraden stets willkommen. **Der Vorstand.**

M.A.R.V. KARLSRUHE

Vereinsabend

am **Samstag, 2. Juni,** abends 8½ Uhr, im Vereinslokal, Restaurant „**Karlsburg**", vis-à-vis der Kaiserpassage.

Ehemalige Angehörige und Aktive der Marine sind freundlichst eingeladen **Der Vorstand.**

Karlsruher Tourenclub.

Unter dem Protektorate Sr. Großh. Hoheit des Prinzen Karl von Baden.

Heute Freitag abend ½9 Uhr:

Club-Abend

im Nebenzimmer der Restauration Eintracht,

Club-Angelegenheiten. Gesellige Unterhaltung.

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen bittet **Der Vorstand.**

Karlsruher Fussball-Verein (e. V.)

Unter dem Protektorate S. G. H. d. Prinzen Maximilian v. Baden.

Verein zur Förderung des Rasensports (Fußball, Tennis, Cricket, Leichtathletik 2c.). Eigener eingezäunter Sportplatz, Tennisplätze. Umkleideräume etc. Junioren-Abteilung.

Freitag abend 9 Uhr

Monats-Versammlung

„Prinz Carl".

Samstag abend 8.35 Uhr Ankunft der Düsseldorfer Gäste

12.06 Uhr Ankunft der Prager Gäste.

Wett-Spiele.

Sonntag gegen **Düsseldorf,** Montag gegen **Prag.**

Beginn jeweils 4 Uhr.

Fussballclub

SCHWARZ PHÖNIX BLAU 1894

Pfingstsonntag:

Wettspiel der I. Mannschaft

in **La Chaux-de-fonds**

gegen den dortigen **F.-Cl. La Chaux-de-fonds I.**

Meister der französischen Schweiz 1904/05. 8254

Abfahrt: Samstag nachmittag 3 Uhr 22 Min.

Eine Kopierpresse, wie neu, zu verkaufen. B18237 **Kronenstr. 20,** im Hof.

Turngesellschaft Karlsruhe

Uebungsabende

in der Turnhalle des Realgymnasiums (Eingang Schulstrasse):

Dienstag 8—10 Uhr **aktive Mitglieder.**
Donnerstag 8—10 Uhr **Altersriege.**
Freitag 8—10 Uhr **aktive Mitglieder und Zöglinge.**

Turnhalle der Realschule (Waldhornstrasse 9):

Montag 8—9½ Uhr **Damenabteilung**

Turnhalle der Nebeniusschule:

Montag 8—10 Uhr **Zöglinge.**
Donnerstag 8½—10 Uhr **Damenabteilung.**

In den Sommermonaten Turnen auf dem Turnplatz im Beiertheimer Wäldchen.

Sängerriege: Mittwoch Probe im Vereinslokal.

Der Turnrat.

Wilh. Kern Schirmfabrik Wilh. Kern

Kaiserstraße 139, zwischen Marktplatz und kl. Kirche

empfiehlt seine große Auswahl in

Sonnenschirmen

von den feinsten bis zu den einfachsten zu bekannt billigsten Preisen.

Ueberziehen und Reparieren der Schirme wird schnellstens besorgt.

Zurückgesetzte Sonnenschirme werden weit unter Kostenpreis abgegeben.

Mitglied des Rabatt-Sparvereins. 8250

◆ Colosseum. ◆

Pfingstsonntag und Montag, nachmittags 4 und abends 8 Uhr:

Große, außergewöhnlich sensationelle

Experimental-Vorstellungen

des in allen gebild. Kreisen bestbekannten und weltberühmteen Hofkünstlerpaares **Jean und Olga van de Castell** in ihren unbegreiflich. phänomenalen Experimenten und Demonstrationen.

„An der Grenze des Unbegreiflichen!"

Ueberall das unstreitigste und interessanteste Tagesgespräch!!

Erklärung der Geister-Apporte. Hochwichtig für jedermann!

3.2 Preise der Plätze und Vorverkauf wie bekannt. B18076

Artillerie-Kapelle 50.

Colosseums-Garten.

Heute Freitag, 1. Juni, 8 Uhr abends:

Streich-Konzert

Otto Schotte. 8295

Eintritt 20 Pfg.

Restaurant z. Westendgarten

Kaiser-Allee 25. B18242

Heute Freitag Konzert

Anfang 8 Uhr. Eintritt frei.

ff. Stoff Schrödlbräu, reine Weine, gute Küche.

Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein **K. Zug.**

Zum Laub

Freitag den 1. und Samstag den 2. Juni:

Grosses Konzert

der Truppe **Gutekunst,** B18223

hierzu ladet freundlichst ein **Lukas Kappenberger.**

Guten und preiswerten

Mittags- und Abendtisch

in und außer Abonnement empfiehlt

Adolf Martin, „zum weißen Löwen",

Kaiserstraße 21, nahe der Technischen Hochschule. B18226

Durlach. 14111.10.6

Marquards Weinstube

Grötzingerstraße 21, am Fuße des Turmbergs, empfiehlt ihre **reingehaltenen Markgräfler** und **Oberländer Weine,** sowie **kalte** und **warme Speisen.**

Sophienstraße 85 **Sophienbad** Gute Bedienung.

Wannen- und Kurbäder jeder Art.

Täglich geöffnet.

Wannenbäder I. Kl. 50 Pfg., Abonn. billiger, II. Kl. 30 Pfg., Kurbäder billigst. B18206.26.1

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Neue egypt. Zwiebeln
1 Pfd. 7 Pfg.
3 Pfd. 20 Pfg.,

Malta-Kartoffeln
3 Pfd. 40 Pfg.,

Neue Vollheringe
1 Stück 7 Pfg.

Emil Bucherer

in den bekannten Verkaufsstellen.

8284 2.1

Gründlichen Unterricht in allen **Real-Gymnasialfächern** von VI—U II **wird erteilt.** Zu erfragen unter Nr. B18232 in der Exped. der „Bad. Presse". 3.1

Bürgl. Mittag- u. Abendtisch von j. Mann **gesucht.** B18235 Off. unt. **A. R. Kaiserstr. 147.**

Reeller Tausch

Mein rentables, **hochfeines 4 Zimmerhaus** mit allen modern. Einrichtungen, in freier und bevorzugter Lage hier, suche gegen kleineres **Privat- oder Landhaus hier** oder **auswärts** zu vertauschen. Offerten unter Nr. B18233 an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Pudel,

1½ Jahr alt, zur Zucht geeignet, sowie **2 junge** sind billig **zu verkaufen.** B18201 2.1 **Bismarckstr. 33a** i. Laden.

Küchenabfälle für Hühnerfutter aus einer Kostgeberei d. Oststadt gesucht. **Durlacher Allee 10,** 2. St. B18217

„ZUR ROSE"

(Rosengarten)

am Kaiserplatz und Mühlburgertor.

Ich bringe meinen

grossen schattigen Garten

in empfehlende Erinnerung. 8246.3.1

Abends Anstich im Garten von ff. Export- und Lagerbier aus der Brauerei A. Printz.

Auswahlreiche Abendkarte.

Hochachtungsvollst **Mathias Schleicher,** Restaurateur.

Für den Pfingst-Einkauf

empfehle als hervorragend **billig:**

Fertige **Herren-Anzüge** in guten Qualitäten und eleganter Ausführung

Fertige **Knaben-Anzüge** in verschiedenen Façons und Preislagen

Fertige		von
Touristen-Jagd-Loden-Sommer-	**Joppen**	6.00 an, 4.00 an, 2.50 an, 1.30 an
Fertige		von
Stoff-Arbeits-engl. Leder-	**Hosen**	3.50 an, 2.50 an, 2.50 an
Fertige		von
Touristen-Normal-Weisse Arbeits-	**Hemden**	1.80 an, 1.20 an, 3.00 an, 1.45 an

Kragen, Vorhemden, Manschetten, Krawatten, Taschentücher in reicher Auswahl.

Fertige Damenwäsche, Kostümröcke u. Blusen aller Art. 8288

1 Posten Schürzen Haus-Schürze von 50 Pfg. an, Träger-Schürze von 80 Pfg. an, Reformschürze von 1.27 Mk. an

Südstadt **Julius Löwe, Karlsruhe** Werderplatz 25

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Erstes süddeutsches Kinderwagen-Versand-Geschäft

Fr. Riffel

Gr. Hoflieferant, Korbwarenfabrik

40a Ludwigsplatz 40a

gegenüber dem Krokodil, beim Postgebäude.

Grösste Auswahl, billigste Preise, nur erstklassige Fabrikate.

Durch strengste Reellität, gewissenhafte Bedienung biete ich weit grössere Vorteile wie jede Konkurrenz.

Versand franko. Man verlange reichhaltige illustrierte Preisliste. 8291.4.1

Größte Auswahl in **Garten- u. Veranda-Möbel aus Rohr,** sowie Patent-Holzklappmöbel in jed. gewünschten Farbe.

Reisekörbe in allen Preislagen.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. Man verlange Rabatt-Marken.

II. und III. Haupttreffer

Mark 5000 und 1000, sowie 500 sonstige Gewinne kamen aus der **Weimarblindenlotterie** in meine Kollekte und werden sofort bar ausbezahlt.

Für nächste Ziehungen offeriere: **Offenburger, Badener, Pfälzer u. Knielinger Lose** à Mk. **1.—, 11** Stück **10** Mark. 8303.3.1

Carl Götz,

Hebelstr. 11/15, **Karlsruhe.**

Bäckerei

in sehr lebhafter, fast konkurrenzloser Lage hier, **modern eingerichtet,** per 1. Oktober cr. unter günstigen Bedingungen **zu verpachten** eventl. **zu verkaufen.** Offerten unter Nr. B18234 an die Expedit. der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Chiffonnier, Sekretär, eintür. Schrank, Taschen-Diwan, Rohrstühle, Bett, Waschkommode, Nachttisch, Tisch, Eisschrank mittlerer Größe billig zu **verkaufen.** B18190 **Ludwig-Wilhelmstr. 2,** 2. Stock.

Billig zu verkaufen 1 vollst. **Bett, 1 Kanapee** u. 1 **Geschirrschränkchen.** B18236 **Durlacherstr. 63,** part. lks.

Verloren

goldene Brosche mit Brillant auf dem Wege Kaiserstraße—Schloßpark oder nächster Nähe.

Abzugeben im **Fundbureau** oder beim **Portier „Hotel Viktoria"** gegen Belohnung. 8236

Vor Ankauf wird gewarnt.

Zu verkaufen

mehrere selbstgearbeitete **Diwan,** ganz neu, für nur 30 Mk., **Chiffonniere** 25 bis 40 Mk., **Waschkommode** mit Marmorplatte 35 Mk., **Waschtisch** 3 Mk, **Tische, Stühle, Küchenschrank** 8 bis 20 Mk., **Kommode** 8 bis 20 Mk., vollständ. **Betten** 18 bis 40 Mk., einzelne **Bettstellen** 4 Mk. B18049.2.2 **Fasanenstr. 38,** part.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, dass unser innigstgeliebter, teurer Gatte, Vater, Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel

Emil Frank

Donnerstag nachmittag 2 Uhr sanft entschlafen ist.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Karlsruhe, Landau, Frankfurt, Paris, Luxemburg.

Karlsruhe, 1. Juni 1906. 8305

Die Beerdigung findet Sonntag morgen 11 Uhr vom neuen israel. Friedhof aus statt.

Trauerhaus: Hebelstrasse 15, 2. Stock.

Blumenspenden dankend verbeten.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß unser lieber Gatte unser treubesorgter Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Joseph Bundschuh, Zuschneider

nach kurzem schweren Leiden Mittwoch früh verschieden ist.

Karlsruhe den 1. Juni 1906.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Helene Bundschuh Wwe.

Die Beerdigung findet Samstag nachmittag ¾3 Uhr, von der Leichenhalle aus statt. 8304

Trauerhaus: Lessingstraße 17, 4. St.

Statt jeder besonderen Anzeige!

Heute verschied sanft nach langem Leiden unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Elise Tenner geb. Reiffel

Witwe des Malers u. Professors Eduard Tenner.

Um stille Teilnahme bitten im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau **Anna Ammann** geb. Reiffel, **Heidelberg,**
Frau **Louise Waag** geb. Reiffel, **Karlsruhe,**
Frau **Emilie Rippert** geb. Reiffel, **Heidelberg.**

Karlsruhe, den 31. Mai 1906.

Trauerhaus: Belfortstrasse 18.

Die Beerdigung findet am Samstag den 2. Juni um 5¼ Uhr von der Friedhofkapelle aus statt. 8293

Jsr. Religionsgesellschaft.

1. Juni. Sabbat-Anfang 8 Uhr
2. Juni. Morgengottesdienst 7³⁰ „
Schülergottesdienst 2⁴⁵ „
Nachm.-Gottesdienst 5 „
Sabbat-Ausgang 9¹⁵ „
Werktgs. Morgengottesdienst 6¹⁵ „
Nachm.-Gottesdienst 7²⁰ „

Strohhutwäsche

stellt mit wenig Mühe Hüte wie neu her. Flacon **25 Pfg.** in der B18028
Germania-Droguerie v. R. Blas,
Kaiserstraße 69,
Ecke Kaiser- und Waldhornstraße.

4–5000, 6–10,000, 13,000, 15–20,000 Mk.

sind auf **I. oder II. Hypotheken auszuleihen** durch
August Schmitt, Hypothekengeschäft
Karlsruhe, Lessingstraße 3a.
Telephon 2117. 8275.2.1

Grossen Verdienst

finden redegew. Leute beidl. Geschl. durch den Vertrieb eines ges. gesch. **besser. Artikels.** Unentbehrlich in **jedem Haushalt** in Stadt u. Land. Näheres unter Nr. 8278 in der Expedition der „Bad. Presse". 2.1

10–11000 Mk.

werden auf prima II. Hypothek, auf ein Haus in guter Stadt- und Vermietslage per 1. Juli oder später **gesucht.** Gefl. Offerten unter Nr. 8274 befördert die Expedition der „Bad. Presse". 2.1

Gymnasiast

erteilt **Nachhilfe in Latein und Griechisch.** Offert. unt. Nr. B18231 an die Exped. der Bad. Presse". 2.1

Zugelaufen ein jg., weiß u. schwarz gefl. **Foxterrier.** Abzuholen: **Bürgerstraße 19,** II, l. B18251

Foxterrier

mit schw. Kopf, sonst ganz weiß, hat sich **verlaufen.** Abzugeben **Karl-Friedrichstraße 20.** Der Name d. Besitzers ist an dem Halsband eingraviert. 8300.2.1

Vor Ankauf wird gewarnt.

Heirat.

Ein häuslich erzog. Mädchen, Ausgangs der 30er J., Waise, mit etwas Vermögen u. Aussteuer, wünscht mit solid. Herrn in sich. Stellung, auch bess. Handwerker, zwecks späterer Heirat bekannt zu werden. Off. u. B18204 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Komplette Aussteuer,

bestehend aus 2 engl. Bettladen, 2 Patent-Rösten, 2 Polstern, 2 bess. Matratzen, 2 Nachttischen mit Marmorplatten, 1 Waschkommode mit Marmorplatte u. engl. Toilettenspiegel, 1 Handtuchständer, 2 Stühlen, 1 Chiffonnier mit Muschelaufsatz, 1 6täuligen Vertiko mit Spiegel, 1 bess. Diwan, 1 Auszugtisch, 4 bess. Stühlen, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, 1 Küchenbrett, 2 Hockern, zu dem billigen Preis von Mk. 515 zu verkaufen.

Mit 2 Deckbetten, 4 Kissen Mk. 80 höher.

Die Sachen sind neu und alles poliert, können auch auf Wunsch zurückgestellt werden. B18077

Waldstrasse 22, part.

Ein Zug- und Hofhund

mit **Geschirr,** noch neu, ist zu verkaufen bei 8217.3.2
Stephan Gräber, Sophienstr. 185.

Nr. 39740
Tab. D. 1776.

Am 29. Mai 1906 wurde in Karlsruhe aus einer Mansarde, in welche vom Dach aus eingestiegen wurde, eine Taschenuhr gestohlen. Ich ersuche um Mitteilung etwaiger Anhaltspunkte zur Ermittlung des Täters und bemerke, daß in letzter Zeit hier eine Reihe ähnlicher Mansardendiebstähle offenbar von denselben Dieben ausgeführt wurden.

Beschreibung der Uhr: Silberne Damenremontoiruhr mit Goldrand, weißes Zifferblatt, römische Zahlen, gelbe Zeiger; Reg. Nr. 16603. Wert 20 Mark. 8306

Karlsruhe, den 30. Mai 1906.

Der Gr. Staatsanwalt.
Schwoerer.

Gesangverein Germania.

Heute Abend 9 Uhr:

PROBE.

Der Vorstand.

Wirtschafts-Kauf.

In größerem, gutem Landorte od. kleinerer Stadt wird gutgehende Wirtschaft zu kaufen gesucht. Offert. unter Nr. 8282 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Wohn- u. Geschäftshaus

hochrentabel, in bester Lage in Karlsruhe, ist mit 6000 Mk. Anzahlung, zu günstigen Bedingungen **zu verkaufen.** 8273.2.1

Näheres durch **August Schmitt, Liegenschaftsagentur Karlsruhe Lessingstr. 3a.** Telephon 2117.

Fahrrad

für 40 Mk. zu verkaufen. B18192
Körnerstr. 2, im Laden.

Zwei gebrauchte **Bettstellen mit Rost** u. **Matratzen,** sowie ein **Nachttisch** sind zu verkaufen. B18077.2.1
Scheffelstraße 62, Schreinerei.

Eiserne Bettstelle mit Matratze, sowie ein **Sportwagen** sofort billig zu verkaufen. B18198
Scheffelstr. 44a, Hth. 2. St.

Fahrrad-Anzug,

blauer, ist billig **zu verkaufen.**
B18212 Georg-Friedrichstr. 4, II., r.

Ein noch neues, schönes **Satinkleid** (blau mit Blumen) ist billig zu verkaufen. Näh. unt. Nr. B18248 in der Exp. der „Bad. Pr."

Russen- u. Silber-Kaninchen, 2 Mon. alt, von vielfach präm. Eltern, à Paar 3 Mk. abzugeb.
R. Schiller, Kaiserstr. 34. B18213

Großherzogl. Hoftheater zu Karlsruhe.

Freitag den 1. Juni 1906.
69. Abonnementsvorstellung der Abt. **C** (graue Abonnementskarten).

Zum Gedächtnis Henrik Ibsens.

Einleitungsmusik:

Åses Tod,

aus der Musik zu „Peer Gynt" von Edvard Grieg.

Musikalische Leitung: Alfred Lorentz.

Hierauf:

Stützen der Gesellschaft.

Schauspiel in vier Aufzügen von Henrik Ibsen.

Leiter der Aufführung: Der Intendant.

Personen:

Karsten Bernick, Konsul . . . W. Wassermann.
Betty, seine Frau . Lisa Podechtel.
Olaf, ihr Sohn, 13 Jahre alt Wilhelm. Schneider.
Martha Bernick, des Konsuls Schwester Elfr. Lynard.
Johnon Tönnesen, Frau Bernicks Bruder . . Fritz Herz.
Lona Hessel, ihre ältere Halbschwester Marie Frauendorfer.
Hilmar Tönnesen, Frau Bernicks Vetter . . Hugo Höcker.
Rörlund, Adjunkt . Felix Baumbach.
Rummel, Großkaufmann Wilh. Kempf
Vigeland } Kaufleute { Hugo Haßkerl.
Sandstad } Kaufleute { Max Schneider
Dina Dorf, ein junges Mädchen im Hause Bernicks . . . Melanie Ermarth.
Krap, Prokurist . Herm. Nesselträger
Aune, Schiffsbaumeister Jos. Mark.
Frau Rummel . . . Marie Wolff.
Frau Holt, Postmeistersgattin . . . Magdal. Bauer.
Frau Lynge, Doktorsgattin . . . Christ. Friedlein.
Fräulein Rummel . Marie Goldstein
Fräulein Holt . . Rosa Schneider.
Bürger und andere Einwohner, ausländische Seeleute, Dampfschiffspassagiere usw.

Das Stück spielt in einer kleinen norwegischen Küstenstadt und zwar im Bernickschen Hause.

Anfang 7 Uhr. Endeg. ½10 Uhr. Kassen-Öffnung ½7 Uhr. Mittel-Preise.

Färberei Printz

Prompte Bedienung. Tadellose Ausführung. Mässige Preise.

Für die Abteilung

Strumpfwaren

suchen zum Eintritt per **1. Juli eine tüchtige branchekundige** 8301

Verkäuferin.

Geschw. Knopf, Karlsruhe.

Gute Wirtschaften

Baugrundstücke, Villas, Geschäfts- u. Privat-Häuser jeglicher Art (auch Tausch-Objekte) hat zu verkaufen.

Joh. Müller, Karlsruhe,
8283.6.1 Waldstraße 53.

---

1 Ladeneinrichtung

für **Spezereigeschäft** und eine **Ladenthekе** billig zu verkaufen.
Kronenstraße 32
8105.2.2 im Rückgebäude.

Gritzner Motorrad

mit **Seitenwagen,** zusammen oder getrennt, **zu verkaufen.** 4587a
Ed. Schönsiegel, Pforzheim.

Zu verkaufen:

zwei junge **Bologneser-Hündinnen,** 7 Wochen alt, sind billig abzugeben B18114.2.2
Karl Trost, Kaiserstr. 70.

Stellen finden

Schreiner-Gesuch.

Ein **Möbelschreiner** findet sofort gutbezahlte Arbeit bei B18221
Chr. Imle, Stuhlfabrik,
Sophienstr. 9.

Schreiner-Gesuch.

Ein im Beizen und Wichsen bewanderter Schreiner **kann sofort eintreten.** B18196
Möbelgeschäft, Rüppurrerstr. 36.

Konditor-Gehilfe

kann sofort eintreten. B18202
H. Hildenbrand, Hofkonditor,
Karlsruhe.

Einige tüchtige

Metall-Schleifer

finden sofort evt. später dauernde, lohnende Arbeit; ebenso ein

Nickel-Polierer.

Woerner & Cie.,
4606a **Rastatt.**

Schuhmacher,

mehrere tüchtige, auf Sohlen und Fleck, sowie eine **geeignete Kraft zur Führung meiner Filiale sofort gesucht.** B18241.2.1

M. Wetzka, Schuhmacherei

Scheffelstraße 61, Schillerstraße 15, Waldstraße 30, Kronenstraße 17a, Hardtstraße 46, Mühlburg.

Hausbursche

fleißig u. ehrlich sofort **gesucht,**
Butterhaus,
Kaiserstraße 64. 8280

Verkäuferin,

eine tüchtige, welche in der

Lebensmittelbranche

bewandert ist, findet per **sofort dauernde Stelle.**

Offerten unter Nr. 8281 an die Expedition der „Bad. Presse". 3.1

J. Stelle finden sofort B18246 einf. Serviermädchen, Köchinnen, jg. Hausbursch., Küchen- u. Privatmädch. Bureau **Jasper,** Durlacherstr. 58, II.

Durchaus tüchtige

Restaurations-Köchin

wird bei hohem Lohn auf 15. Juni in besseres Restaurant **gesucht.**

Offerten unter Nr. 8296 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Dienstpersonal aller Art findet hier u. auswärts gute Stellen. Näh. durch **Frau Urban Schmitt Witwe,** Hauptzentralbureau, **Erbprinzenstraße 27,** Eing. Bürgerstr. B18250

Mädchen

für **leichte Arbeit** und **geschäftl. Ausgänge** bei gutem Lohn von hiesigem Geschäft per sofort **gesucht.** Von wem, ist in der Exped. der „Bad. Pr." zu erfragen unter Nr. B18194.

Köchin-Gesuch

Suche per 1. Juli ein in der bürgerlichen Küche gut bewandertes Mädchen, das etwas Hausarbeit besorgt, bei hohem Lohn. Haus- und Zimmermädchen vorhanden. B18203
H. Hildenbrand, Hofkonditor,
8 Waldstr. 8, Karlsruhe. 2.1

Ein fleißiges Mädchen,

welches Servieren und Hausarbeit gerne verrichtet, kann sofort eintreten. **Schwarzwälder Hof,** Luisenstr. 57

Zur Hilfe im Laden wird ein kräftiges, gewandtes

Mädchen

per sofort **gesucht.** B18215
Heh. Tisch, Kronenstraße 45.

Mädchen gesucht für kl. Haushalt. Zu erfr. **Amalienstr. 45,** 2. St. B18190

Ein brav. fleißiges **Mädchen** für alles, welch. Gelegenheit geboten ist, das Kochen zu erlernen, wird zum 15. Juni **gesucht.** B18249.3.1
E. Langer, Oekonom am Kadettenhs.

Ein williges fleißiges **Mädchen** für Küche und Hausarbeit auf 15. Juni evtl. 1. Juli zu kl. Familie **gesucht.** Gute Behandlung. Näh. **Viktoriastr. 16,** I. B18247

Wegen Erkrankung des bisherigen Mädchens wird ehrliches, braves **Mädchen** zu kinderloser Familie **gesucht.** Näheres B18187
Durlacher-Allee 26, 1. Stock.

Zur Mithilfe in der Haushaltung für vormittags mit mittags 3 Uhr wird ein **jüngeres, braves Mädchen gesucht.** Durlacher-Allee 10, 2. St. B18216

Knabe oder **Mädchen** für Besorgungen gesucht. B18222
Grupp, Kaiserstr. 215.

Fleißiges, solides **Mädchen** für sofort **gesucht.** B18211.2.1
Bunsenstraße 6, I.

Büglerinnen,

sowie

Mädchen,

welche das

Bügeln erlernen wollen,

finden 8214*

dauernde Beschäftigung.

Färberei u. chem. Waschanstalt
vorm. Ed. Printz A.-G.
65 Ettlingerstr. 65.

Einlegerin,

eine gewandte und fleißige, bei guter Bezahlung sofort gesucht von der

Druckerei Arth. Albrecht,
Karl-Wilhelmstraße 40,
Karlsruhe. 8302.2.1

Eine Monatsfrau

sofort gesucht. B18229
Nelkenstraße 3, 2. Stock.

Lehrling-Gesuch.

Zum sofortigen Eintritt suche ich für mein Fabrikbüro einen Lehrling. Offerten unter Nr. B18253 an die Expedition der „Bad. Presse". 3.1

Stellen suchen

Kaufmann, mit allen vorkommenden Bureau-Arbeiten vertraut, **sucht Stellung** per sofort. Offerten unter Nr. B18127 an die Expedition der „Bad. Presse". 3.1

Jüngere Verkäuferin

sucht Stelle, würde auch sonst bess. Beschäftigung annehmen. Beste Zeugnisse stehen zu Diensten. Off. u. Nr. B18199 an d. Exp. d. „Bad. Pr." erb.

Suche für meine Tochter,

16 Jahre alt, perfekt in Schreibmaschine u. Gabelsb. Stenographie, **Anfangsstellung** auf Bureau. Off. u. B18144 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Zu vermiethen.

Herrschaftswohnung zu vermieten.

Leopoldstraße 7a ist die Parterrewohnung, besteh. in 7 eleg. Zimmern, Bad, Küche u. all. Zugeh., auf 1. Okt. zu vermieten. Preis 1100 Mk. Näh. Werderstr. 14, part. B18152

Durlacherstr. 58 ist eine neuhergerichtete **Eckwohnung** von 3 Zimmern, Küche und Keller sofort oder später zu vermieten. B18210
Zu erfrag. **Rudolfstr. 9,** 2. St.

Karlstr. 93, Stb., ist eine **Wohnung** von 2 Zimmern mit Zubehör, Koch- u. Leuchtgas a. 1. Juli z. vermieten. Näh. i. Laden. B18244

Luisenstr. 93, V ist eine freundliche **3 Zimmerwohnung** nebst Zubehör auf 1. August od. früher preiswert zu vermieten. Näh. das. B18189

Schwanenstr. 34, nächst d. Kronenstraße, ist eine **Parterre-Wohnung,** 2 gr. Zimmer und Zugehör, gleich oder später zu vermieten. Zu erfragen 2. St. links. B18193

Veichenstraße 37 ist im 3. Stock, rechts, eine schöne **3 Zimmer-Wohnung** mit Küche, Balkon, Mansarde, Trockenspeicher u. Waschküche auf 1. Juli umständehalber mit Einverständnis des Hausherrn vom Mieter zu vermieten. B18214.2.1

Parterrezimmer,

gut möbliert, sofort oder später zu vermieten. B17974.3.3
Kaiserstraße 34.

Zimmer zu vermieten,

elegant möbliert, an soliden Herrn sofort. **Durlacher Allee 24,** 3. Stock, rechts. B18219

Ein gut möbliertes Zimmer

nach der Blumenstraße gehend, **sofort** billig **zu vermieten.** B18243
Eingang Bürgerstr. 6, 2. St. r.

Gut möbl., großes Zimmer auf sofort **zu vermieten.** B18252
Amalienstr. 51, 2. Stock.

Akademiestraße 37, 2. St., ist sofort ein möbl. **Zimmer** an soliden Arbeiter **zu vermiet.** Daselbst werden auch **Blousen, Waschkleider u. Unterröcke gefüttert.** B18227

Douglasstr. 28, 2. St., ist ein gut möbliertes **Zimmer sofort** an bessern Herrn zu vermieten. B18225

Göthestr. 22, 2. St., ist ein schön möbl. **Zimmer** mit Schreibtisch mit od. ohne Pension sofort **billig** zu vermieten. B18205

Herrenstraße 64 ist ein einfach aber gut möbliert. **Parterrezimmer** in den Hof gehend **zu vermieten.**

Kaiserstraße 30, über 4 Treppen, ist ein großes, gut möbl. **Zimmer,** mit 2 Fenstern auf die Kaiserstraße, mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. B17844.5.3

Kaiserstr. 51, 4 Treppen, sind **2 gut möbl. Zimmer** billig zu vermieten. B18208.3.1

Kaiserstr. 187, 3 Tr., ein groß., helles, sehr gut möbl. Zimmer mit sehr gut. Pension an bess. Herrn od. Dame abzugeb., ev. Familienanschl. B18118

Kaiserstraße 187, IV., ist ein hübsches einfaches **Zimmer** mit **Pension** für 42 Mk. per Monat abzugeb. B18228

Kaiserallee 33, part., ist ein frdl., gut möbl. **Zimmer** sofort an einen soliden Herrn oder Fräulein zu vermieten. B18245

Kapellenstr. 72, 3. St., sind 1 oder 2 gut möbl. **Zimmer** in schöner, freier Lage, in ruh. Hause, ohne vis-à-vis, mit Klavier zu vermieten. B18209

Leopoldstr. 11 ist ein einf. **möbl. Zimmer** sofort **zu vermieten.** Näheres Vorderh. 2. St. B18167.2.1

Lessingstraße 21 ist ein einfach möbliertes **Zimmer** an einen soliden Arbeiter sogleich zu vermieten. Näh. im 1. Stock. B18218

Linkenheimerstr. 9, 2. St., Eing. Stephanienstr., ist ein gut möbl. **Zimmer** mit **Pension** an einen soliden Herrn zu vermieten. B18150.2.1

Marienstr. 19 ist ein einfach möbl. **Zimmer** an einen soliden Arbeiter zu vermieten. Zu erfragen im 2 Stock des Vorderh. B18239

Morgenstraße 7, 4. Stock, ist ein gut möbliertes **Zimmer** sogleich zu vermieten. B18157

Rudolfstr. 26, 4. St. rechts, ist ein **schön möbl. Zimmer** mit Schreibtisch sofort zu verm. (Preis infl. Frühstück 22 M.) B18240

Schillerstraße 33, Hth., 4. St., ist ein schönes, möbl. **Zimmer** mit sep. Eing. billig zu verm. B18151.2.1

Waldhornstraße 2, 2 Treppen, findet eine Frau oder Fräulein billiges hübsch möbliertes, auf die Straße gehendes **Zimmer** bei einer alleinstehenden Witwe. B18254

Zähringerstr. 17c, 4. St., ist ein möbliertes **Mansardenzimmer** sof. od. später zu vermieten. B18207

AUGUST KÜHLING
in Illinois (Amerika) approb. Zahnarzt
Kaiserstrasse 215 Telefon 1718
Erstklass. Kronen- & Brückenarbeiten in vollendeter Ausführung.
(Zahnersatz ohne Gaumenplatten.)
Anerkannt mustergültige Behandlung erkrankter Zähne. 7648.26.1
Garant. schmerzlose Zahnoperationen

Neu eröffnet!!
Möbelhaus
32 Kronenstr. 32, im Rückgebäude
Maier Weinheimer
Außerordentlich **günstige** Kaufgelegenheit für
Brautleute.
Es liegt im **Interesse** eines jeden **Käufers**, sich von der **riesigen** Auswahl und **billigen** Preise zu überzeugen. Nur **gute** Qualitäten und übernehme ich für die Haltbarkeit meiner 8103.2.2
Möbel u. Polsterwaren
langjährige Garantie.
Maier Weinheimer.
Bitte genau auf **die Firma** zu achten **nur**
32 Kronenstr. 32, im Rückgebäude.

Peruan. Tannin-Wasser
ist das gehaltreichste Kopfwasser gegen Haarausfall und zur Förderung des Haarwuchses.
Fabrikanten: **E. A. UHLMANN & Co., Reichenbach i. V.**
Man wende für trockenes, sprödes Haar **Peru. Tannin, fett,** für fettiges Haar **Peru. Tannin, trocken** an, beides in hellen Flaschen, gleich geeignet für helles oder dunkles Haar, dann wird man diese Erfolge erzielen.
Aerztlich empfohlen.
Tausende Anerkennungsschreiben.
18jähriger Erfolg.
Flasche à Mk. 1.75 und 3.50.
Zu haben bei:
Parfümeriegeschäft **H. Waerther,** Kaiserpassage 34, Telephon No. 1503.
Parfümeriegeschäft **H. Bieler,** Kaiserstrasse 223.
Parfümeriegeschäft **Gustav Schneider,** Ecke Kaiser- u. Herrenstr. 19,
Engros-Vertrieb für Karlsruhe und Umgebung von **Gustav Schneider,** Friseur, Ecke Kaiser- und Herrenstrasse 19, Parfümeriehandlung. 3846 52.51

Abschlag!
Neue Sommer-Malta-Kartoffeln
3 Pfd. **40** Pfg.
Neue Italiener Kartoffeln
3 Pfd. **35** Pfg.
Neue Matjes-Heringe
Stück **8** Pfg.
Neue Egypter-Zwiebeln
3 Pfd. **20** Pfg.
empfehlen 8222.2.2
Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen.

B 18224 **Gasherd,** 2.1
wenig gebraucht, auf Gestell, 2flammig, mit Wärmofen, billig zu verkaufen.
Näh. **Sophienstr. 152,** V. rechts.

Eleg. Sportwagen (Promenade) zum Liegen und Sitzen und ein **Kinderliegwagen** sind billig zu verkaufen bei B18220
Fe[illegible]

Strohhüte
für **Herren** und **Knaben.**
Nur moderne Formen in allen Geflechtsarten.
Hervorragende Auswahl. **Jede Preislage.**
Spezialität: **Echte Ecuador-Panama**
empfiehlt 8251
Wilhelm Bauer, Grossh. Hoflieferant,
Rabattmarken. **84 Kaiserstrasse 84.** **Telephon 391.**

Gritzner
Fahrräder—Motorzweiräder
Mustergültige Qualitätsmarke.
Vertreter in Karlsruhe: 8230.6.2
Schwinn & Ehrfeld — **Kaiserstrasse 99.**
Ludwig Karle — **Waldstrasse 15.**

7141.109

Eier Diebe
sten und billigsten aus wöchentl. eintreffenden Sendungen liefert 216
Nic. Reichert,
Eier- u. Butterhandlung,
Telephon 2153, Schützenstr. 60.
Man verlange Preiscourant.

Metzger-Wäsche
vom Guten das Beste
26.18 garantiert waschecht 5232
R. Pahr
Berufskleider-Fabrik
32 Kronenstrasse 32.
Versand n. auswärts p. Nachn.

Ankauf!
von gut abgelegten **Herren- und Damenkleidern** sowie **Möbel** und **Betten.** Bezahle die höchsten Preise. Durch Postkarte benachrichtigt, komme zu jeder gewünschten Zeit. 4753.26.20
J. Brauner,
14 Markgrafenstraße 14.

Hingerichtet
sind alle Blicke auf meine
transportable Waschkessel
mit **schmiedeisernem Gestell.**
Solide Ausführung. Billige Preise.
Mit und ohne **Wasservorwärmer**
D. R. G. M.
Hugo Merkle,
4961 **Karlstraße 28.** 20.19

Amalienstr. 23 Stephansplatz. **Schuhwaren** Amalienstr. 23 Stephansplatz.
Empfehle auf die Feiertage mein **reichhaltiges Lager** in
Kinder-, Damen- u. Herren-Artikeln.
Prima Qualitäten. Billige Preise.
8210 **Vom 1. bis einschließlich 2. Juni:**
Doppelte Rabattmarken auf sämtliche Artikel.
Jos. Bürkle, vormals David & Sohn.

Ein großer Posten
Anzüge
moderne Muster und Façons
bis Pfingsten
im Preise bedeutend herabgesetzt, werden auf leichte
Abzahlung
an jedermann abgegeben. 8289
Credithaus Ittmann
Lammstrasse 6.